
Modulhandbuch

Master Germanistik

Philologisch-Historische Fakultät

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) MA Germanistik

GER-1008 (= MaGer-010-NDL): NDL MA-Vertiefung (= 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Theorie)) (8 ECTS/LP).....	5
GER-1009 (= MaGer-011-NDL): NDL MA-Vertiefung Plus (= 011 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Anwendung)) (8 ECTS/LP).....	8
GER-2017 (= MaGer-020-DSW): Linguistische Forschung (= 020 Deutsche Sprachwissenschaft (Theorie)) (8 ECTS/LP).....	11
GER-2018 (= MaGer-021-DSW): Linguistische Forschung Plus (= 021 Deutsche Sprachwissenschaft (Anwendung)) (8 ECTS/LP).....	13
GER-3401 (= MaGer-030-SLM): SLM MA-Vertiefung (= 030 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters (Theorie)) (8 ECTS/LP).....	15
GER-3402 (= MaGer-031-SLM): SLM MA-Vertiefung plus (= 031 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters (Anwendung)) (8 ECTS/LP).....	16
GER-4317 (= MaGer-040-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie) (= 040 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie)) (8 ECTS/LP).....	18
GER-4319 (= MaGer-041-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung) (= 041 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung)) (8 ECTS/LP).....	20
GER-1014 (= MaGer-111-NDL): NDL wissenschaftliche Präsentation (= 111 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (9 ECTS/LP).....	22
GER-1016 (= MaGer-112-NDL): NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) (= 112 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (9 ECTS/LP, Pflicht).....	23
GER-2019 (= MaGer-121-DSW): Kolloquium synchrone Linguistik (= 121 Deutsche Sprachwissenschaft) (9 ECTS/LP).....	24
GER-2020 (= MaGer-122-DSW): Kolloquium diachrone Linguistik (= 122 Deutsche Sprachwissenschaft) (9 ECTS/LP).....	25
GER-3403 (= MaGer-131-SLM): SLM MA-Kolloquium (= 131 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (9 ECTS/LP).....	26
GER-3404 (= MaGer-132-SLM): SLM MA-Kolloquium plus (= 132 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (9 ECTS/LP).....	28
GER-4321 (= MaGer-141-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I (= 141 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (9 ECTS/LP).....	30
GER-4323 (= MaGer-142-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II (= 142 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (9 ECTS/LP).....	32
GER-1017 (= MaGer-210-NDL): NDL wissenschaftliche Praxis (Master) (= 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (6 ECTS/LP).....	34
GER-2021 (= MaGer-220-DSW): Linguistische Forschungspraxis (= 220 Deutsche Sprachwissenschaft) (6 ECTS/LP).....	36

GER-3405 (= MaGer-230-SLM): SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben (= 230 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (6 ECTS/LP).....	37
GER-4325 (= MaGer-240-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben (= 240 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (6 ECTS/LP).....	38
GER-1018 (= MaGer-311-NDL): NDL Profilierung (Master) (= 311 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (5 ECTS/LP).....	40
GER-1019 (= MaGer-312-NDL): NDL Profilierung Plus (Master) (= 312 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (5 ECTS/LP).....	42
GER-1020 (= MaGer-313-NDL): NDL Profilierung Plus Plus (Master) (= 313 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) (5 ECTS/LP).....	44
GER-2022 (= MaGer-321-DSW): Linguistische Profilierung (= 321 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP).....	49
GER-2023 (= MaGer-322-DSW): Linguistische Profilierung (= 322 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP).....	51
GER-2024 (= MaGer-323-DSW): Linguistische Profilierung (= 323 Deutsche Sprachwissenschaft) (5 ECTS/LP).....	53
GER-3406 (= MaGer-331-SLM): SLM MA-Profilierung (= 331 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP).....	55
GER-3407 (= MaGer-322-SLM): SLM MA-Profilierung plus (= 322 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP).....	56
GER-3408 (= MaGer-333-SLM): SLM MA-Profilierung extra (= 333 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters) (5 ECTS/LP).....	57
GER-4327 (= MaGer-341-DID): Profilierung Deutschdidaktik I (= 341 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (2 ECTS/LP).....	58
GER-4329 (= MaGer-342-DID): Profilierung Deutschdidaktik II (= 342 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (2 ECTS/LP).....	60
GER-4331 (= MaGer-343-DID): Profilierung Deutschdidaktik III (= 343 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (3 ECTS/LP).....	62
GER-4339 (= MaGer-344-DID): Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet (= 344 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) (8 ECTS/LP).....	63
GER-1021 (= MaGer-401-NDL): NDL Berufsfeldorientierung (Master) (= 401 Projekt) (5 ECTS/LP).....	65
GER-1022 (= MaGer-402-NDL): NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus (= 402 Projekt) (5 ECTS/LP).....	68
GER-2025 (= MaGer-401-DSW): Anwendungsorientierte Linguistik (= 401 Projekt) (5 ECTS/LP).....	71
GER-2026 (= MaGer-402-DSW): Anwendungsorientierte Linguistik (= 402 Projekt) (5 ECTS/LP).....	73
GER-3409 (= MaGer-401-SLM): SLM MA-Berufsfeldorientierung (= 401 Projekt) (5 ECTS/LP).....	75
GER-3410 (= MaGer-402-SLM): SLM MA-Berufsfeldorientierung plus (= 402 Projekt) (5 ECTS/LP).....	76

GER-4313 (= MaGer-401-DID und/oder MaGer-402-DID): Vermittlungspraxis I (D) (= 401 Projekt und/oder 402 Projekt) (5 ECTS/LP)..... 77

Modul GER-1008 (= MaGer-010-NDL): NDL MA-Vertiefung (= 010 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Theorie))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Ethik der Rezeption. Autoren lesen Autoren (Hauptseminar) Einzeltermine am Fr, 30.10. (14-15.30 Uhr, Augsburg), Sa, 28.11. (gemeinsame Blocksitzung mit allen Studierenden in Erlangen) und vom 18.-22.01.2016 im DLA Marbach (M3, M4) Der Termin in Augsburg findet statt in Raum 1003 Das Deutsche Literaturarchiv Marbach beherbergt die privaten Arbeitsbibliotheken zahlreicher namhafter Schriftsteller und Intellektueller des 20. Jahrhunderts. Anhand von Annotationen, Bucheinlagen etc. lassen sich daher auf einzigartige Weise Rezeptionsprozesse nachvollziehen und Wissensgebiete erschließen, die wiederum maßgeblichen Anteil an der Produktion ihrer Folgetexte hatten. Das Seminar stellt vier Autoren, die die Literatur und Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst haben, und ihre Bibliotheken in den Mittelpunkt seiner Betrachtung: Kurt Pinthus, der mit seiner Anthologie Menschheitsdämmerung der Strömung des Expressionismus ihre Kontur gegeben hat; Siegfried Kracauer, der das geistige Leben der Weimarer Republik mit Kritiken politisch-... (weiter siehe Digicampus) Intention und Intentionalität (Hauptseminar) Mentale Zustände sind Zustände, die sich auf etwas richten. Das Phänomen, dass sich mentale Zustände auf Sachverhalte in der Welt beziehen, wird in der Philosophie des Geistes als 'Intentionalität' bezeichnet.		

Wären unsere mentalen Zustände nicht auf etwas in der Welt gerichtet, dann blieben sie leer? Intentionalität ist entsprechend als notwendige Bedingung für das Zustandekommen von Bedeutung interpretiert worden. Die Intentionalität mentaler Zustände wird in der philosophischen Debatte zudem als grundlegendes Problem reduktionistischer Theorien des Geistes, die mentale Phänomene rein naturwissenschaftlich beschreiben zu können meinen, gesehen. Das Hauptseminar knüpft an die in den vergangenen zwei Wintersemestern abgehaltenen Hauptseminare zur Rolle der Philosophie des Geistes in der Literatur- und Sprachwissenschaft an. Der Besuch der vorangegangenen Veranstaltungen ist aber keine Zugangsvoraussetzung. Wir werden uns mit u.a. mit Texten von Franz Brentano, Edmund Husserl, John R. ... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

Ingeborg Bachmann gilt als eine der bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. Ausgehend von beispielhaft ausgewählten Texten ihres Gesamtwerks nimmt das Seminar vor allem gattungstheoretische und poetologische Aspekte in den Blick, die nachvollziehbar werden lassen, inwiefern Bachmanns Werk in seinem zeit- und literaturgeschichtlichen Kontext als repräsentativ empfunden werden konnte. Behandelt wird eine Auswahl von der frühen Lyrik, den Hörspielen und Erzählungen über die literaturkritischen und poetologischen Schriften bis hin zu dem einzigen kurz vor Bachmanns Tod veröffentlichten Roman *Malina* und den Romanfragmenten aus seinem Umfeld sowie den späten Erzählungen und der Lyrik aus dem Nachlass. Gattungstheoretische Schwerpunkte liegen auf Hörspiel und Essay, thematische Schwerpunkte auf dem Verhältnis von Sprache und Musik sowie Literatur und Philosophie. Es wird empfohlen, sich in den Semesterferien in das Werk Bachmanns einzulesen, insbesondere in den Rom... (weiter siehe Digicampus)

Antike Poetik (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt die grundlegenden Texte der antiken Poetik, die zugleich die unhintergehbare Basis für jede neuzeitliche Literaturtheorie abgeben. Im Zentrum stehen vier Werke: Platons Dialog *Ion*; Aristoteles' Abhandlung über die Poetik (*Peri poietikês*); Horaz' Lehrbrief zur Poetik (sog. *Ars poetica*) und die Pseudo-Longinsche Schrift über das Erhabene (*Peri hýpsous*). Diese ebenso knappen wie konzisen Texte werden einer eingehenden Lektüre unterzogen und in den rhetorischen, erkenntnistheoretischen, ethischen und medizinischen Zusammenhang ihrer Zeit gestellt. Neben der literaturtheoretischen Bedeutung der Werke wird also auch deren kulturgeschichtlicher Kontext ausführlicher behandelt werden. – Die genannten Werke werden in gut zugänglichen und erschwinglichen zweisprachigen Ausgaben aus dem Reclam-Verlag gelesen; Kenntnisse im Griechischen und Lateinischen sind daher hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Die weiteren Texte werden über Digicampus zur Verfügung gestellt.... (weiter siehe Digicampus)

„Staging the catastrophe ...“ – Theater nach 9/11 (Hauptseminar)

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 veränderten die Welt. Wie kann man auf derartige Ereignisse künstlerisch reagieren? Wie darüber schreiben? Darf man dies überhaupt? Fragen dieser Art stellten sich zahllose Künstler, Intellektuelle und Autoren, wie beispielsweise Frédéric Beigbeder, Don DeLillo, John Updike oder Jonathan Safran Foer. Mittlerweile existiert eine Fülle an Romanen, Filmen, Fernsehproduktionen und anderen künstlerischen Verarbeitungen, die versuchen, die terroristischen Anschläge und deren Folgen zu erfassen. Dabei wird dem gesellschaftlichen Wandel und den Veränderungen des kollektiven Bewusstseins angesichts des Infernos fiktional ebenso nachgespürt wie dem so genannten „War on Terror“ und der neuen globalen Politik innerer Sicherheit. Auch auf den internationalen Theaterbühnen entstehen direkt nach dem 11. September wie in den Folgejahren zahlreiche Produktionen, in denen entweder die Anschläge selbst dramatisch verhandelt werden oder sich die die weltweite Ter... (weiter siehe Digicampus)

Stilsicher. (Hauptseminar)

Stilanalysen gehören zum zentralen methodischen Rüstzeug jeder literaturwissenschaftlichen Textinterpretation. Dabei ist die Stilistik eine Disziplin, die in ihrer universitären Vergangenheit auch von philosophischen, politischen und moralischen Wertungen geprägt wurde. "Meide Fremdwörter!", "Schreibe, wie du sprichst!" oder "Benutze nicht das Passiv!" - mit solchen Anleitungen zu gutem Stil sind nicht selten auch ideologische Prämissen in die Stilistik eingeflossen. Das Hauptseminar gliedert sich in drei thematische Blöcke: Welche Aufgaben können einer literaturwissenschaftlichen Stilistik zugesprochen werden? Hier soll forschungsgeschichtlich der weite Begriff des Stils genauer fassbar gemacht werden. Kunstgeschichtliche, philosophische und politische Einflüsse auf die Stilistik geraten in den Blick. Welche methodischen Vorgehensweisen sind bei einer Stilanalyse sinnvoll? Hier sind

praxisbezogene mikro- und makrostilistische Untersuchungen Thema. Exemplarisch werden Synekdoche, Parat...
(weiter siehe Digicampus)

Prüfung

HS-Arbeit

Hausarbeit

Modul GER-1009 (= MaGer-011-NDL): NDL MA-Vertiefung Plus (= 011 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Anwendung))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Weiterer Erwerb vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Ethik der Rezeption. Autoren lesen Autoren (Hauptseminar) Einzeltermine am Fr, 30.10. (14-15.30 Uhr, Augsburg), Sa, 28.11. (gemeinsame Blocksitzung mit allen Studierenden in Erlangen) und vom 18.-22.01.2016 im DLA Marbach (M3, M4) Der Termin in Augsburg findet statt in Raum 1003 Das Deutsche Literaturarchiv Marbach beherbergt die privaten Arbeitsbibliotheken zahlreicher namhafter Schriftsteller und Intellektueller des 20. Jahrhunderts. Anhand von Annotationen, Bucheinlagen etc. lassen sich daher auf einzigartige Weise Rezeptionsprozesse nachvollziehen und Wissensgebiete erschließen, die wiederum maßgeblichen Anteil an der Produktion ihrer Folgetexte hatten. Das Seminar stellt vier Autoren, die die Literatur und Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst haben, und ihre Bibliotheken in den Mittelpunkt seiner Betrachtung: Kurt Pinthus, der mit seiner Anthologie Menschheitsdämmerung der Strömung des Expressionismus ihre Kontur gegeben hat; Siegfried Kracauer, der das geistige Leben der Weimarer Republik mit Kritiken politisch-... (weiter siehe Digicampus) Intention und Intentionalität (Hauptseminar) Mentale Zustände sind Zustände, die sich auf etwas richten. Das Phänomen, dass sich mentale Zustände auf Sachverhalte in der Welt beziehen, wird in der Philosophie des Geistes als ?Intentionalität? bezeichnet. Wären unsere mentalen Zustände nicht auf etwas in der Welt gerichtet, dann blieben sie leer ? Intentionalität ist entsprechend als notwendige Bedingung für das Zustandekommen von Bedeutung interpretiert worden.

Die Intentionalität mentaler Zustände wird in der philosophischen Debatte zudem als grundlegendes Problem reduktionistischer Theorien des Geistes, die mentale Phänomene rein naturwissenschaftlich beschreiben zu können meinen, gesehen. Das Hauptseminar knüpft an die in den vergangenen zwei Wintersemestern abgehaltenen Hauptseminare zur Rolle der Philosophie des Geistes in der Literatur- und Sprachwissenschaft an. Der Besuch der vorangegangenen Veranstaltungen ist aber keine Zugangsvoraussetzung. Wir werden uns mit u.a. mit Texten von Franz Brentano, Edmund Husserl, John R. ... (weiter siehe Digicampus)

„Staging the catastrophe ...“ – Theater nach 9/11 (Hauptseminar)

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 veränderten die Welt. Wie kann man auf derartige Ereignisse künstlerisch reagieren? Wie darüber schreiben? Darf man dies überhaupt? Fragen dieser Art stellten sich zahllose Künstler, Intellektuelle und Autoren, wie beispielsweise Frédéric Beigbeder, Don DeLillo, John Updike oder Jonathan Safran Foer. Mittlerweile existiert eine Fülle an Romanen, Filmen, Fernsehproduktionen und anderen künstlerischen Verarbeitungen, die versuchen, die terroristischen Anschläge und deren Folgen zu erfassen. Dabei wird dem gesellschaftlichen Wandel und den Veränderungen des kollektiven Bewusstseins angesichts des Infernos fiktional ebenso nachgespürt wie dem so genannten „War on Terror“ und der neuen globalen Politik innerer Sicherheit. Auch auf den internationalen Theaterbühnen entstehen direkt nach dem 11. September wie in den Folgejahren zahlreiche Produktionen, in denen entweder die Anschläge selbst dramatisch verhandelt werden oder sich die die weltweite Ter... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

Ingeborg Bachmann gilt als eine der bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. Ausgehend von beispielhaft ausgewählten Texten ihres Gesamtwerks nimmt das Seminar vor allem gattungstheoretische und poetologische Aspekte in den Blick, die nachvollziehbar werden lassen, inwiefern Bachmanns Werk in seinem zeit- und literaturgeschichtlichen Kontext als repräsentativ empfunden werden konnte. Behandelt wird eine Auswahl von der frühen Lyrik, den Hörspielen und Erzählungen über die literaturkritischen und poetologischen Schriften bis hin zu dem einzigen kurz vor Bachmanns Tod veröffentlichten Roman Malina und den Romanfragmenten aus seinem Umfeld sowie den späten Erzählungen und der Lyrik aus dem Nachlass. Gattungstheoretische Schwerpunkte liegen auf Hörspiel und Essay, thematische Schwerpunkte auf dem Verhältnis von Sprache und Musik sowie Literatur und Philosophie. Es wird empfohlen, sich in den Semesterferien in das Werk Bachmanns einzulesen, insbesondere in den Rom... (weiter siehe Digicampus)

Antike Poetik (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt die grundlegenden Texte der antiken Poetik, die zugleich die unhintergehbare Basis für jede neuzeitliche Literaturtheorie abgeben. Im Zentrum stehen vier Werke: Platons Dialog Ion; Aristoteles' Abhandlung über die Poetik (Peri poietikês); Horaz' Lehrbrief zur Poetik (sog. Ars poetica) und die Pseudo-Longinsche Schrift über das Erhabene (Peri hÿpsous). Diese ebenso knappen wie konzisen Texte werden einer eingehenden Lektüre unterzogen und in den rhetorischen, erkenntnistheoretischen, ethischen und medizinischen Zusammenhang ihrer Zeit gestellt. Neben der literaturtheoretischen Bedeutung der Werke wird also auch deren kulturgeschichtlicher Kontext ausführlicher behandelt werden. – Die genannten Werke werden in gut zugänglichen und erschwinglichen zweisprachigen Ausgaben aus dem Reclam-Verlag gelesen; Kenntnisse im Griechischen und Lateinischen sind daher hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Die weiteren Texte werden über Digicampus zur Verfügung gestellt.... (weiter siehe Digicampus)

Stilsicher. (Hauptseminar)

Stilanalysen gehören zum zentralen methodischen Rüstzeug jeder literaturwissenschaftlichen Textinterpretation. Dabei ist die Stilistik eine Disziplin, die in ihrer universitären Vergangenheit auch von philosophischen, politischen und moralischen Wertungen geprägt wurde. "Meide Fremdwörter!", "Schreibe, wie du sprichst!" oder "Benutze nicht das Passiv!" - mit solchen Anleitungen zu gutem Stil sind nicht selten auch ideologische Prämissen in die Stilistik eingeflossen. Das Hauptseminar gliedert sich in drei thematische Blöcke: Welche Aufgaben können einer literaturwissenschaftlichen Stilistik zugesprochen werden? Hier soll forschungsgeschichtlich der weite Begriff des Stils genauer fassbar gemacht werden. Kunstgeschichtliche, philosophische und politische Einflüsse auf die Stilistik geraten in den Blick. Welche methodischen Vorgehensweisen sind bei einer Stilanalyse sinnvoll? Hier sind praxisbezogene mikro- und makrostilistische Untersuchungen Thema. Exemplarisch werden Synekdoche, Parat... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

HS-Arbeit

Hausarbeit

Modul GER-2017 (= MaGer-020-DSW): Linguistische Forschung (= 020 Deutsche Sprachwissenschaft (Theorie))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Sie erwerben die Fähigkeit, auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse linguistische Grundlagenprobleme adäquat und differenziert darzustellen und sie auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion kritisch zu reflektieren sowie sie als Teil eines sich stets im Wandel befindenden Wissenschaftsdiskurses zu begreifen.</p> <p>Methodisch: Sie erwerben die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen.</p> <p>Sozial/Personal: Sie schulen Ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind Sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <p>HS Die Kanzleisprache Ludwigs des Bayern (Hauptseminar) Seit dem 19. Jahrhundert gelten Kanzleisprachen als wichtige Stationen für die Ausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache. So hat man etwa den Kanzleien Karls IV. oder Maximilians I. hierfür große Bedeutung zugesprochen. Dagegen wurde die Kanzlei Ludwigs IV., genannt der Bayer, bislang nicht in diesem Kontext genannt. Dies verwundert, weil mit Ludwig dem Bayern die Volkssprache massiv das Lateinische als Urkundensprache abgelöst begann. Ziel des Seminars ist daher die Erforschung der Kanzlei- und Urkundensprache Ludwigs des Bayern unter Abgleichung mit der etablierten Kanzleisprachenforschung. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst zu forschen, und werden im Seminar mit den entsprechenden Methoden vertraut gemacht. Dabei ergeben sich auch mittelfristig Perspektiven für entsprechende Master- und Zulassungsarbeiten.</p> <p>HS Intentionalität (Hauptseminar) Mentale Zustände sind Zustände, die sich auf etwas richten. Das Phänomen, dass sich mentale Zustände auf Sachverhalte in der Welt beziehen, wird in der Philosophie des Geistes als 'Intentionalität' bezeichnet. Wären unsere mentalen Zustände nicht auf etwas in der Welt gerichtet, dann blieben sie leer? Intentionalität ist entsprechend als notwendige Bedingung für das Zustandekommen von Bedeutung interpretiert worden. Die Intentionalität mentaler Zustände wird in der philosophischen Debatte zudem als grundlegendes Problem reduktionistischer Theorien des Geistes gesehen, die mentale Phänomene rein naturwissenschaftlich beschreiben</p>

zu können meinen. Das Hauptseminar knüpft an die in den vergangenen zwei Wintersemestern abgehaltenen Hauptseminare zur Rolle der Philosophie des Geistes in der Literatur- und Sprachwissenschaft an. Der Besuch der vorangegangenen Veranstaltungen ist aber keine Zugangsvoraussetzung. Wir werden uns u.a. mit Texten von Franz Brentano, Edmund Husserl, John R. Searl... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Forschung

Hausarbeit

Modul GER-2018 (= MaGer-021-DSW): Linguistische Forschung Plus (= 021 Deutsche Sprachwissenschaft (Anwendung))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung und Forschungsmethoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul vertiefen Sie die im Bachelorstudium und die im vorangegangenen Mastermodul "Linguistische Forschung" erworbenen Kompetenzen. Methodisch: Sie bauen die Kompetenz aus, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Sie schulen weiters Ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind Sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS Die Kanzleisprache Ludwigs des Bayern (Hauptseminar) Seit dem 19. Jahrhundert gelten Kanzleisprachen als wichtige Stationen für die Ausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache. So hat man etwa den Kanzleien Karls IV. oder Maximilians I. hierfür große Bedeutung zugesprochen. Dagegen wurde die Kanzlei Ludwigs IV., genannt der Bayer, bislang nicht in diesem Kontext genannt. Dies verwundert, weil mit Ludwig dem Bayern die Volkssprache massiv das Lateinische als Urkundensprache abzulösen begann. Ziel des Seminars ist daher die Erforschung der Kanzlei- und Urkundensprache Ludwigs des Bayern unter Abgleichung mit der etablierten Kanzleisprachenforschung. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst zu forschen, und werden im Seminar mit den entsprechenden Methoden vertraut gemacht. Dabei ergeben sich auch mittelfristig Perspektiven für entsprechende Master- und Zulassungsarbeiten. HS Intentionalität (Hauptseminar) Mentale Zustände sind Zustände, die sich auf etwas richten. Das Phänomen, dass sich mentale Zustände auf Sachverhalte in der Welt beziehen, wird in der Philosophie des Geistes als ?Intentionalität? bezeichnet. Wären unsere mentalen Zustände nicht auf etwas in der Welt gerichtet, dann blieben sie leer ? Intentionalität ist entsprechend als notwendige Bedingung für das Zustandekommen von Bedeutung interpretiert worden. Die Intentionalität mentaler Zustände wird in der philosophischen Debatte zudem als grundlegendes Problem reduktionistischer Theorien des Geistes gesehen, die mentale Phänomene rein naturwissenschaftlich beschreiben zu können meinen. Das Hauptseminar knüpft an die in den vergangenen zwei Wintersemestern abgehaltenen Hauptseminare zur Rolle der Philosophie des Geistes in der Literatur- und Sprachwissenschaft an. Der Besuch		

der vorangegangenen Veranstaltungen ist aber keine Zugangsvoraussetzung. Wir werden uns u.a. mit Texten von Franz Brentano, Edmund Husserl, John R. Searl... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Forschung Plus

Hausarbeit

Modul GER-3401 (= MaGer-030-SLM): SLM MA-Vertiefung (= 030 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters (Theorie))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Theorie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls haben Sie Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen Sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden Sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere ihre Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Sie machen Erfahrungen in der Erprobung komplexer Hypothesen und deren konsequenter Modifizierung. Die Beschäftigung mit Theoremen erzeugt in Ihnen ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar SWS: 2		
Prüfung SLM MA-Vertiefung Hausarbeit		

Modul GER-3402 (= MaGer-031-SLM): SLM MA-Vertiefung plus (= 031 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters (Anwendung))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Anwendung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls haben Sie Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen Sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden Sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere ihre Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Sie machen Erfahrungen in der Erprobung komplexer Hypothesen und deren konsequenter Modifizierung. Die Beschäftigung mit Theoremen erzeugt in Ihnen ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Die Kanzleisprache Ludwigs des Bayern (Hauptseminar) Seit dem 19. Jahrhundert gelten Kanzleisprachen als wichtige Stationen für die Ausbildung der neuhochdeutschen Schriftsprache. So hat man etwa den Kanzleien Karls IV. oder Maximilians I. hierfür große Bedeutung zugesprochen. Dagegen wurde die Kanzlei Ludwigs IV., genannt der Bayer, bislang nicht in diesem Kontext genannt. Dies verwundert, weil mit Ludwig dem Bayern die Volkssprache massiv das Lateinische als Urkundensprache abzulösen begann. Ziel des Seminars ist daher die Erforschung der Kanzlei- und Urkundensprache Ludwigs des Bayern unter Abgleichung mit der etablierten Kanzleisprachenforschung. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst zu forschen, und werden im Seminar mit den entsprechenden Methoden vertraut gemacht. Dabei ergeben sich auch mittelfristig Perspektiven für entsprechende Master- und Zulassungsarbeiten.		

Prüfung

SLM MA-Vertiefung plus

Hausarbeit

Modul GER-4317 (= MaGer-040-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie) (= 040 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Haupt-/Vertiefungsseminar - Kinder- und Jugendliteratur zwischen Leseförderung und literarischer Bildung

(Hauptseminar)

In diesem Seminar werden sachanalytische Grundlagen, didaktische Konzepte und methodische Ansätze für den Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht der weiterführenden Schularten erworben. Das Seminar läuft teilvirtuell über ein Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern. (NB: Die Plattform ist nicht Mac-kompatibel!)

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie)

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Hausarbeit ODER Klausur ODER Portfolio (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist)

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4319 (= MaGer-041-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung) (= 041 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung))		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Haupt-/Vertiefungsseminar - Kinder- und Jugendliteratur zwischen Leseförderung und literarischer Bildung

(Hauptseminar)

In diesem Seminar werden sachanalytische Grundlagen, didaktische Konzepte und methodische Ansätze für den Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht der weiterführenden Schularten erworben. Das Seminar läuft teilvirtuell über ein Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern. (NB: Die Plattform ist nicht Mac-kompatibel!)

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung)

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Hausarbeit ODER Klausur ODER Portfolio (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist)

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1014 (= MaGer-111-NDL): NDL wissenschaftliche Präsentation (= 111 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul belegen Sie Ihre Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren; Sie zeigen, dass Sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können.		
Bemerkung: Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Master-Arbeiten (Kolloquium) In diesem Kurs werden im Entstehen begriffene Master-Arbeiten vorgestellt, zugleich kann der Kurs aber als Ideenwerkstatt für noch erst in Planung befindliche Projekte genutzt werden. Ein Semesterplan wird in Absprache mit den Teilnehmern in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte persönliche Anmeldung in den Sprechstunden am 13. 8. 12.00 Uhr und 16. 9. 13.00 Uhr, in dringenden Ausnahmefällen auch per Mail.		
Prüfung Kolloquiums-Prüfung Modulprüfung		

Modul GER-1016 (= MaGer-112-NDL): NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) (= 112 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul belegen Sie Ihre Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren; Sie zeigen, dass Sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können.		
Bemerkung: Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Master-Arbeiten (Kolloquium) In diesem Kurs werden im Entstehen begriffene Master-Arbeiten vorgestellt, zugleich kann der Kurs aber als Ideenwerkstatt für noch erst in Planung befindliche Projekte genutzt werden. Ein Semesterplan wird in Absprache mit den Teilnehmern in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte persönliche Anmeldung in den Sprechstunden am 13. 8. 12.00 Uhr und 16. 9. 13.00 Uhr, in dringenden Ausnahmefällen auch per Mail.		
Prüfung Kolloquiums-Prüfung Modulprüfung		

Modul GER-2019 (= MaGer-121-DSW): Kolloquium synchrone Linguistik (= 121 Deutsche Sprachwissenschaft)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der synchronen Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Sie erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der synchronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden. Methode: Sie schärfen Ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln. Sozial/Personal: Sie lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium synchrone Linguistik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.		
Prüfung Kolloquium synchrone Linguistik Klausur		

Modul GER-2020 (= MaGer-122-DSW): Kolloquium diachrone Linguistik (= 122 Deutsche Sprachwissenschaft)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der diachronen Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Sie erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der diachronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden. Methode: Sie schärfen Ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der historischen Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln. Sozial/Personal: Sie lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium diachrone Linguistik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen.		
Prüfung Kolloquium diachrone Linguistik Klausur		

Modul GER-3403 (= MaGer-131-SLM): SLM MA-Kolloquium (= 131 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls erarbeiten Sie sich in einem zentralen Gattungsbereich Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse. Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente erwerben Sie eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation. In der Übersetzung entwickeln Sie ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Kolloquium Übersetzungstraining SWS: 1		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: EK: Minnesang (Übersetzungstraining) Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Minnesang" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt. EK: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Höfischer Roman" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Höfischer Roman" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt.		
2. Modulteil: Kolloquium Literaturwiss. Fragen SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

EK: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen)

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Höfischer Roman" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Höfischer Roman" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Minnesang (Literarhistorische Fragen)

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört obligatorisch der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang.

Prüfung

SLM MA-Kolloquium

Klausur

Modul GER-3404 (= MaGer-132-SLM): SLM MA-Kolloquium plus (= 132 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls erarbeiten Sie sich in einem zentralen Gattungsbereich Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse. Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente erwerben Sie eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation. In der Übersetzung entwickeln Sie ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Kolloquium Übersetzungstraining Sprache: Deutsch SWS: 1		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: EK: Minnesang (Übersetzungstraining) Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Minnesang" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt. EK: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) Der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Höfischer Roman" steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf der Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Höfischer Roman" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Die literarhistorischen Fragen werden im zugehörigen Examenskolloquium behandelt.		

2. Modulteil: Kolloquium Literaturwiss. Fragen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

EK: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen)

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Höfischer Roman" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die auf Leseliste des Lehrstuhls (vgl. Homepage) für die Gattung "Höfischer Roman" angegebenen Autoren und Werke gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang (Di., 8.15-9.45 Uhr (14tägig)).

EK: Minnesang (Literarhistorische Fragen)

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Minnesang" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn die Ausgabe "Minnesangs Frühling" und die Walther-Edition von Thomas Bein gründlich studiert zu haben. Zu diesem Examenskolloquium gehört obligatorisch der Übersetzungskurs von Dr. Klaus Vogelgsang.

Prüfung

SLM MA-Kolloquium plus

Klausur

Modul GER-4321 (= MaGEr-141-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I (= 141 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfangen (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 9		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Fachkolloquium Didaktik Deutsch (Kolloquium)		

Diese Lehrveranstaltung ist ein Kolloquium für Studierende im Master Germanistik (MaGer), im Master Fachdidaktische Vermittlungswissenschaften (MaFVW) und im Lehramtsbezogenen Master of Ed. (MaLA). Es werden anhand von Sekundärtexten exemplarische Forschungsfelder der Fachdidaktik Deutsch erarbeitet. Im Master Fachdidaktik (MaFVW) muss das Kolloquium im Verbund mit der ?Übung: Einführung in die qualitative Bildungsforschung? von Dr. Zimmermann (Blockseminar) besucht werden. Beachten Sie bitte: Das Modul wird im SoSe 2016 NICHT angeboten!

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I

Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul GER-4323 (= MaGer-142-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II (= 142 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 9		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist) / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul GER-1017 (= MaGer-210-NDL): NDL wissenschaftliche Praxis (Master) (= 210 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben die zur Abfassung der Masterarbeit nötigen Kompetenzen und erarbeiten sich systematisch das Themengebiet, in dem die Arbeit angesiedelt ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Absprache über die Betreuung der Masterarbeit.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung/Kolloquium/Oberseminar/Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antike Poetik (Hauptseminar) Der Kurs behandelt die grundlegenden Texte der antiken Poetik, die zugleich die unhintergehbare Basis für jede neuzeitliche Literaturtheorie abgeben. Im Zentrum stehen vier Werke: Platons Dialog Ion; Aristoteles' Abhandlung über die Poetik (Peripoietikês); Horaz' Lehrbrief zur Poetik (sog. Ars poetica) und die Pseudo-Longinsche Schrift über das Erhabene (Perihypsous). Diese ebenso knappen wie konzisen Texte werden einer eingehenden Lektüre unterzogen und in den rhetorischen, erkenntnistheoretischen, ethischen und medizinischen Zusammenhang ihrer Zeit gestellt. Neben der literaturtheoretischen Bedeutung der Werke wird also auch deren kulturgeschichtlicher Kontext ausführlicher behandelt werden. – Die genannten Werke werden in gut zugänglichen und erschwinglichen zweisprachigen Ausgaben aus dem Reclam-Verlag gelesen; Kenntnisse im Griechischen und Lateinischen sind daher hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Die weiteren Texte werden über Digicampus zur Verfügung gestellt.... (weiter siehe Digicampus) Visuelle Kultur und Judentum (Übung) Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden in Tatort Kriminalromane und -filme verhandeln Recht und Gerechtigkeit. Sie diskutieren die Ordnung der Gesellschaft ? konkret die Verletzungen und die Wiederherstellung der Ordnung. Was lässt sich über die deutsche Gesellschaft erfahren, wenn Juden in zeitgenössischen populären deutschen TV-Krimis der Gegenwart zu Verdächtigen erklärt werden? Was macht diese Erzählungen attraktiv, akzeptabel ? und gleichzeitig vielleicht auch genussvoll antisemitisch? Und warum sind jüdische Verdächtige in amerikanischen Filmen gerade nicht antisemitisch inszeniert? Oder in anderen Worten: wie verbinden sich Bilder über Juden mit Gefühlen und moralischen Normen? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen aus erzähl- und filmwissenschaftlicher sowie historischer Perspektive anhand von deutschen und amerikanischen TV- und Kinofilmen. Die einstündige Übung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Visuelle Kultur und Judentum statt, die das Leo-Baeck-Institut ... (weiter siehe Digicampus) Master-Arbeiten (Kolloquium) In diesem Kurs werden im Entstehen begriffene Master-Arbeiten vorgestellt, zugleich kann der Kurs aber als Ideenwerkstatt für noch erst in Planung befindliche Projekte genutzt werden. Ein Semesterplan wird in Absprache

mit den Teilnehmern in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte persönliche Anmeldung in den Sprechstunden am 13. 8. 12.00 Uhr und 16. 9. 13.00 Uhr, in dringenden Ausnahmefällen auch per Mail.

Online-Magazin "Schau ins Blau" - Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

*** RAUM WIRD HIER NOCH BEKANNT GEGEBEN*** "Schau ins Blau" ist ein Online-Magazin des Erlanger Interdisziplinären Zentrums für Literatur und Kultur der Gegenwart sowie der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik der Universität Augsburg. Es versteht sich als ein literatur- und kulturwissenschaftliches Organ, greift aktuelle Themen und Entwicklungen aus den Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Literatur auf und diskutiert diese in einem interdisziplinären und internationalen Kontext. Das Magazin enthält neben wissenschaftlichen Leitartikeln ebenfalls künstlerische und literarische Beiträge. Rezensionen aktueller Bücher und Interviews mit zeitgenössischen Wissenschaftlern und Künstlern runden die Auseinandersetzung ab. Aktuelle Phänomene der Gegenwart werden so nicht nur im Kontext verschiedener Wissenschaftsdisziplinen diskutiert, sondern auch durch einen konkreten Dialog ergänzt. In regelmäßigen Abständen wird die Seite um neue Ausgaben ergänzt. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NDL wissenschaftliche Praxis (Master)

Modulprüfung

Modul GER-2021 (= MaGer-220-DSW): Linguistische Forschungspraxis (= 220 Deutsche Sprachwissenschaft)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind Sie in der Lage, sich das Themengebiet Ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Sie lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen Ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend Ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Sie erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Linguistische Forschungspraxis Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kolloquium Betreuung Masterarbeiten (Kolloquium) Termine nach Vereinbarung. Bitte melden Sie sich vor Beginn der Vorlesungszeit per Mail bei Herrn Prof. Maitz (peter.maitz@phil.uni-augsburg.de) an.		
Prüfung Linguistische Forschungspraxis Bericht, unbenotet		

Modul GER-3405 (= MaGer-230-SLM): SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben (= 230 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof, Dr, Klaus Wolf		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermistisches Oberseminar SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: OS: Neuere Arbeiten der Altgermanistik / Colloquium Bavaricum Im Rahmen des Oberseminars sollen aktuelle Forschungsarbeiten des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters vorgestellt sowie neuere Publikationen gemeinsam diskutiert werden. Als Colloquium Bavaricum werden betreute Examensarbeiten und Dissertationsprojekte sowie eigene Forschungen von Prof. Dr. Klaus Wolf bezüglich (mittelalterlicher und frühneuzeitlicher) Literatur und Sprache in Bayern zur Diskussion gestellt.		
Prüfung SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben Modulprüfung		

Modul GER-4325 (= MaGer-240-DID): Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben (= 240 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Wissenschaftliches Schreiben		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Sie definieren eine eigene Fragestellung, situieren diese im Forschungsdiskurs und arbeiten sie eigenständig aus. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über wichtige Arbeitstechniken und Schreibmethoden. Sie haben wissenschaftliche Recherchekompetenzen, können sinnvoll zitieren und korrekt bibliographieren, einen wissenschaftlichen Gedankengang schlüssig gliedern und klar formulieren. Die Studierenden entwickeln einen Schreibplan und kennen unterschiedliche Schreibstrategien (z. B. deduktiv von einer Gliederung aus oder induktiv von einem Einzelaspekt aus). Die Studierenden können Texte zielführend überarbeiten (vom Nachtrag bis zur Reformulierung). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln konstruktive Kritikfähigkeit gegenüber fremden und eigenen Texten. Sie begreifen (ihr eigenes) Schreiben als einen fortlaufenden Prozess des Entwerfens und Überarbeitens. Ihr eigenes Projekt verfolgen sie mit Geduld und Ausdauer.		
Bemerkung: Das Modul wird nur belegt, wenn die Masterarbeit im Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur angefertigt wird.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Portfolio ODER Hausaufgaben (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist), unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1018 (= MaGer-311-NDL): NDL Profilierung (Master) (= 311 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen und/oder die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.		
Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ringvorlesung: Queer-Studies (Vorlesung) Auch das vergangene Jahr hat uns wieder in aller Deutlichkeit gezeigt: Homo- und Transsexualität ist in der Politik, in der Gesellschaft und demnach auch in den Medien brandaktuell ? und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Positive Beispiele der Toleranz und Akzeptanz auf der einen Seite ? wie beispielsweise der Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest oder die Legalisierung der ?Homo-Ehe? in europäischen sowie US-amerikanischen Staaten ? stehen in Kontrast zu Negativbeispielen wie etwa der Gesetzgebung in Russland oder Demonstrationen der ?Besorgten Eltern?, welche sich gegen die Eingliederung der Förderung von Akzeptanz sexueller Vielfalt in den Lehrplan aussprechen. Da Vorurteile und Intoleranz oft auf mangelndem Wissen basieren, soll in einer interdisziplinären Auseinandersetzung nun ein öffentlicher und vor allem wissenschaftlicher Diskurs an die Universität Augsburg gebracht werden. Die Vorlesung diskutiert daher einschlägige Positionen queer durch al... (weiter siehe Digicampus) Von Tönen und Texten - Mozart Resonanzen (Vorlesung) Augsburgs berühmtester und bedeutendster Enkel hat wie kein anderer Komponist die Schriftsteller und Philosophen unter seinen Hörern zur Auseinandersetzung herausgefordert. Immer wieder haben Biographen, Autoren und andere denkende Hörer versucht, das Staunen über die Kreativität, das Rätsel der Inspiration und die heiklen Seiten seiner Biographie zusammenzuführen, oder auch den Zauber seiner Werke in Worten auszugestalten. Goethes Fortsetzung der Zauberflöte, E. T. A. Hoffmanns Phantasie über den Don Giovanni oder Eduard Mörikes melancholische Künstlernovelle Mozart auf der Reise nach Prag sind nur wenige Beispiele aus einer imposanten Reihe, zu der auch Schiller und Puschkin, Grabbe und Grillparzer, Hesse und Wolfgang Hildesheimer, aber auch Kierkegaard, Schopenhauer, Ernst Bloch und Adorno gehören. In den letzten Jahren

haben sich Norbert Elias, Reiner Kunze, Hans-Josef Ortheil und Eric-Emmanuel Schmitt mit Mozart befasst. In dieser neuen, in der Stadt an verschiedenen Orten angesie... (weiter siehe Digicampus)

Online-Magazin "Schau ins Blau" - Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

*** RAUM WIRD HIER NOCH BEKANNT GEGEBEN*** "Schau ins Blau" ist ein Online-Magazin des Erlanger Interdisziplinären Zentrums für Literatur und Kultur der Gegenwart sowie der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik der Universität Augsburg. Es versteht sich als ein literatur- und kulturwissenschaftliches Organ, greift aktuelle Themen und Entwicklungen aus den Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Literatur auf und diskutiert diese in einem interdisziplinären und internationalen Kontext. Das Magazin enthält neben wissenschaftlichen Leitartikeln ebenfalls künstlerische und literarische Beiträge. Rezensionen aktueller Bücher und Interviews mit zeitgenössischen Wissenschaftlern und Künstlern runden die Auseinandersetzung ab. Aktuelle Phänomene der Gegenwart werden so nicht nur im Kontext verschiedener Wissenschaftsdisziplinen diskutiert, sondern auch durch einen konkreten Dialog ergänzt. In regelmäßigen Abständen wird die Seite um neue Ausgaben ergänzt. ... (weiter siehe Digicampus)

Visuelle Kultur und Judentum (Übung)

Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden in Tatort Kriminalromane und -filme verhandeln Recht und Gerechtigkeit. Sie diskutieren die Ordnung der Gesellschaft ? konkret die Verletzungen und die Wiederherstellung der Ordnung. Was lässt sich über die deutsche Gesellschaft erfahren, wenn Juden in zeitgenössischen populären deutschen TV-Krimis der Gegenwart zu Verdächtigen erklärt werden? Was macht diese Erzählungen attraktiv, akzeptabel ? und gleichzeitig vielleicht auch genussvoll antisemitisch? Und warum sind jüdische Verdächtige in amerikanischen Filmen gerade nicht antisemitisch inszeniert? Oder in anderen Worten: wie verbinden sich Bilder über Juden mit Gefühlen und moralischen Normen? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen aus erzähl- und filmwissenschaftlicher sowie historischer Perspektive anhand von deutschen und amerikanischen TV- und Kinofilmen. Die einstündige Übung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Visuelle Kultur und Judentum statt, die das Leo-Baeck-Institut ... (weiter siehe Digicampus)

Literatur als Lebenshilfe (Vorlesung)

Die interdisziplinäre Ringvorlesung befasst sich mit der Frage nach der Funktion, die der Literatur in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und, zumeist eng bezogen darauf, für seinen Platz in der Gesellschaft zugewiesen wird. Das Thema ist ausdrücklich nicht als Frage formuliert: Das Interesse richtet sich nicht darauf, ob Konzeptionen von Literatur als Lebenshilfe eine Berechtigung haben. Vielmehr soll untersucht werden, wie sich unterschiedliche Auffassungen von Literatur als Lebenshilfe in ihren jeweiligen historischen und kulturellen Kontexten konstituieren und tradieren. Allererst stellt sich dabei die Frage, in welcher Weise von ?Literatur? gesprochen wird: Ist von hoher oder von trivialer, von bildender oder von lediglich unterhaltender Literatur die Rede? Welcher Stellenwert wird diesen Kategorien jeweils zugewiesen? Auf welche Weise unterscheiden und wandeln sich die Auffassungen von Literatur als Lebenshilfe in Relation zu den jeweiligen diskursiven Kontexten, innerhalb derer s... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NDL Profilierung (Master)

Modulprüfung

Modul GER-1019 (= MaGer-312-NDL): NDL Profilierung Plus (Master) (= 312 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen und/oder die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.		
Bemerkung: Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Staatsexamenskolloquium (Kolloquium) Das Kolloquium bereitet gezielt auf die Staatsexamensklausuren vor. In den einzelnen Sitzungen wird es jeweils im ersten Teil einen Durchlauf durch die Epochen von der Literatur der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart geben. Im zweiten Teil der Sitzungen werden beispielhaft für die jeweilige Epoche einschlägige Texte gelesen und analysiert. Berücksichtigt werden dabei auch Gattungsfragen; auch hier sollen beispielhaft wesentliche Aspekte von Gattungsentwicklungen nachvollzogen werden. Vorausgesetzt wird die aktive Vorbereitung und Mitgestaltung der Sitzungen. Zur Anschaffung verbindlich empfohlen wird die von Wolfgang Beutin herausgegebene, 2013 in der achten, erweiterten und überarbeiteten Auflage erschienene Deutsche Literaturgeschichte. Ringvorlesung: Queer-Studies (Vorlesung) Auch das vergangene Jahr hat uns wieder in aller Deutlichkeit gezeigt: Homo- und Transsexualität ist in der Politik, in der Gesellschaft und demnach auch in den Medien brandaktuell ? und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Positive Beispiele der Toleranz und Akzeptanz auf der einen Seite ? wie beispielsweise der Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest oder die Legalisierung der ?Homo-Ehe? in europäischen sowie US-amerikanischen Staaten ? stehen in Kontrast zu Negativbeispielen wie etwa der Gesetzgebung in Russland oder Demonstrationen der ?Besorgten Eltern?, welche sich gegen die Eingliederung der Förderung von Akzeptanz sexueller Vielfalt in den Lehrplan aussprechen. Da Vorurteile und Intoleranz oft auf mangelndem Wissen basieren, soll in einer interdisziplinären Auseinandersetzung nun ein öffentlicher und vor allem wissenschaftlicher Diskurs an die Universität Augsburg gebracht werden. Die Vorlesung diskutiert daher einschlägige Positionen queer durch al... (weiter siehe Digicampus) Visuelle Kultur und Judentum (Übung)

Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden in Tatort Kriminalromane und -filme verhandeln Recht und Gerechtigkeit. Sie diskutieren die Ordnung der Gesellschaft ? konkret die Verletzungen und die Wiederherstellung der Ordnung. Was lässt sich über die deutsche Gesellschaft erfahren, wenn Juden in zeitgenössischen populären deutschen TV-Krimis der Gegenwart zu Verdächtigen erklärt werden? Was macht diese Erzählungen attraktiv, akzeptabel ? und gleichzeitig vielleicht auch genussvoll antisemitisch? Und warum sind jüdische Verdächtige in amerikanischen Filmen gerade nicht antisemitisch inszeniert? Oder in anderen Worten: wie verbinden sich Bilder über Juden mit Gefühlen und moralischen Normen? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen aus erzähl- und filmwissenschaftlicher sowie historischer Perspektive anhand von deutschen und amerikanischen TV- und Kinofilmen. Die einstündige Übung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Visuelle Kultur und Judentum statt, die das Leo-Baeck-Institut ... (weiter siehe Digicampus)

Online-Magazin "Schau ins Blau" - Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

*** RAUM WIRD HIER NOCH BEKANNT GEGEBEN*** "Schau ins Blau" ist ein Online-Magazin des Erlanger Interdisziplinären Zentrums für Literatur und Kultur der Gegenwart sowie der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik der Universität Augsburg. Es versteht sich als ein literatur- und kulturwissenschaftliches Organ, greift aktuelle Themen und Entwicklungen aus den Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Literatur auf und diskutiert diese in einem interdisziplinären und internationalen Kontext. Das Magazin enthält neben wissenschaftlichen Leitartikeln ebenfalls künstlerische und literarische Beiträge. Rezensionen aktueller Bücher und Interviews mit zeitgenössischen Wissenschaftlern und Künstlern runden die Auseinandersetzung ab. Aktuelle Phänomene der Gegenwart werden so nicht nur im Kontext verschiedener Wissenschaftsdisziplinen diskutiert, sondern auch durch einen konkreten Dialog ergänzt. In regelmäßigen Abständen wird die Seite um neue Ausgaben ergänzt. ... (weiter siehe Digicampus)

Von Tönen und Texten - Mozart Resonanzen (Vorlesung)

Augsburgs berühmtester und bedeutendster Enkel hat wie kein anderer Komponist die Schriftsteller und Philosophen unter seinen Hörern zur Auseinandersetzung herausgefordert. Immer wieder haben Biographen, Autoren und andere denkende Hörer versucht, das Staunen über die Kreativität, das Rätsel der Inspiration und die heiklen Seiten seiner Biographie zusammenzuführen, oder auch den Zauber seiner Werke in Worten auszugestalten. Goethes Fortsetzung der Zauberflöte, E. T. A. Hoffmanns Phantasie über den Don Giovanni oder Eduard Mörikes melancholische Künstlernovelle Mozart auf der Reise nach Prag sind nur wenige Beispiele aus einer imposanten Reihe, zu der auch Schiller und Puschkin, Grabbe und Grillparzer, Hesse und Wolfgang Hildesheimer, aber auch Kierkegaard, Schopenhauer, Ernst Bloch und Adorno gehören. In den letzten Jahren haben sich Norbert Elias, Reiner Kunze, Hans-Josef Ortheil und Eric-Emmanuel Schmitt mit Mozart befasst. In dieser neuen, in der Stadt an verschiedenen Orten angesie... (weiter siehe Digicampus)

Literatur als Lebenshilfe (Vorlesung)

Die interdisziplinäre Ringvorlesung befasst sich mit der Frage nach der Funktion, die der Literatur in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und, zumeist eng bezogen darauf, für seinen Platz in der Gesellschaft zugewiesen wird. Das Thema ist ausdrücklich nicht als Frage formuliert: Das Interesse richtet sich nicht darauf, ob Konzeptionen von Literatur als Lebenshilfe eine Berechtigung haben. Vielmehr soll untersucht werden, wie sich unterschiedliche Auffassungen von Literatur als Lebenshilfe in ihren jeweiligen historischen und kulturellen Kontexten konstituieren und tradieren. Allererst stellt sich dabei die Frage, in welcher Weise von ?Literatur? gesprochen wird: Ist von hoher oder von trivialer, von bildender oder von lediglich unterhaltender Literatur die Rede? Welcher Stellenwert wird diesen Kategorien jeweils zugewiesen? Auf welche Weise unterscheiden und wandeln sich die Auffassungen von Literatur als Lebenshilfe in Relation zu den jeweiligen diskursiven Kontexten, innerhalb derer s... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NDL Profilierung Plus (Master)

Modulprüfung

Modul GER-1020 (= MaGer-313-NDL): NDL Profilierung Plus Plus (Master) (= 313 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen und/oder die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.		
Bemerkung: Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Visuelle Kultur und Judentum (Übung)</p> <p>Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden in Tatort Kriminalromane und -filme verhandeln Recht und Gerechtigkeit. Sie diskutieren die Ordnung der Gesellschaft ? konkret die Verletzungen und die Wiederherstellung der Ordnung. Was lässt sich über die deutsche Gesellschaft erfahren, wenn Juden in zeitgenössischen populären deutschen TV-Krimis der Gegenwart zu Verdächtigen erklärt werden? Was macht diese Erzählungen attraktiv, akzeptabel ? und gleichzeitig vielleicht auch genussvoll antisemitisch? Und warum sind jüdische Verdächtige in amerikanischen Filmen gerade nicht antisemitisch inszeniert? Oder in anderen Worten: wie verbinden sich Bilder über Juden mit Gefühlen und moralischen Normen? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen aus erzähl- und filmwissenschaftlicher sowie historischer Perspektive anhand von deutschen und amerikanischen TV- und Kinofilmen. Die einstündige Übung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Visuelle Kultur und Judentum statt, die das Leo-Baeck-Institut ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Grundlagen der Semiotik (Dozent: Sebastian Feil) (Proseminar)</p> <p>Semiotik ist die Lehre der Zeichen und Zeichenprozesse und kann als Metadisziplin für verschiedenste Wissenschaftsfelder fungieren. Im Allgemeinen ermöglicht moderne Semiotik den Austausch und die Verständigung zwischen heterogenen Disziplinen eben durch die Abstraktheit und Allgemeinheit der zugrundeliegenden Bezeichnungsmodelle und -theorien. Sie untersucht nicht nur Wörter und Texte (oder Theater, Filme, Bilder und Comics), sondern auch Waren, Karten, Räume, Gestik, Mimik oder Mode. Der Literaturwissenschaft als Vermittlungswissenschaft liefert die allgemeine Semiotik ein Instrumentarium, um Vermittlung und Vergleich zu systematisieren. Für die Literaturtheorie bietet allgemeine Semiotik ein Repertoire an Methoden zur komparativen Überprüfung theoretischer Überzeugungen. Das Seminar soll helfen, Überblick über</p>

Themen, Methoden und Ausrichtungen der modernen Semiotik zu gewinnen und die praxisnahe Anwendung der allgemeinen Semiotik auf Schlüsselbegriffe wie Bedeutung, Referenz, Kommu... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Religion (Proseminar)

?Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.? (Johannes 1,1) Sowohl das Judentum als auch das Christentum berufen sich auf heilige Schriften, die einen hohen weltliterarischen Rang haben. Am Anfang literarischen Schaffens stand somit in den neu entstehenden Nationalsprachen Europas meist liturgische und katechetische Schriften. Seit dem Bruch zwischen der ursprünglichen Einheit von Volksreligion und literarischem Schaffen ist eine eigenständige und produktive Auseinandersetzung mit Religion in der Literatur entstanden. Das Seminar widmet sich der literarischen Transformation und Re-Lektüre jüdischer und christlicher Figuren und Motive in der Literatur im 20 und 21. Jahrhundert. Die Reichweite der religiös-literarischen Auseinandersetzung erstreckt sich von konfessionell gebundener Literatur bis hin zu neuen Formen religiösen Sprechens. Im Fokus des Seminars wird dabei stets die Frage nach den unterschiedlichen Möglichkeiten, von Religion literarisch zu sprec... (weiter siehe Digicampus)

Das Dorf in der Literatur (Proseminar)

Das Dorf ist zurück in der Literatur. So wird es zumindest im Sammelband ?Imaginäre Dörfer? von Werner Nell postuliert. Fakt ist, dass Dörfer und provinzielle Orte als Schauplätze der Gegenwartsliteratur häufig zu finden sind. Die Frage, ob das Dorf aber jemals weg war, stellt sich das Seminar. So soll mit dem Sujet der Dorfgeschichte im 19. Jahrhundert begonnen und mit diesem Blick auf die Literaturgeschichte aber auch Texte der gegenwärtigen Literatur gelesen werden. Darüberhinaus soll der Blick über die deutsche Literatur hinausgehen und die Gattung Film Beachtung finden. Texte wie Ebner-Eschenbachs Gemeindekind, Herta Müllers Niederungen, aber auch der Film Das weiße Band sollen im Seminar unter dem Blickwinkel des Mikrokosmos Dorf analysiert und diskutiert werden.

Essay (Proseminar)

Der Begriff Essay verweist über die Beschreibung einer literarischen Gattung hinaus auf einen Modus essayistischer Denk- und Schreibweisen. In der Tradition Michel de Montaignes wird die Essayistik immer wieder mit einer erkenntnisorientierten und prozessualen Geistes- und Lebenshaltung assoziiert. Indem essayistisches Schreiben einen Zwischenraum zwischen Literatur und Philosophie einnimmt, avanciert es zum Reflexionsmedium und Synonym der neuzeitlichen *conditio humana*. Das Seminar möchte einen literarhistorischen Überblick über die Gattung Essay ebenso wie einen Einblick in ästhetische und poetologische Reflexionen essayistischen Schreibens vermitteln. Dies soll anhand exemplarischer Essays von Francis Bacon, Michel de Montaigne, Georg Lukács, Robert Musil, Theodor W. Adorno aufgezeigt werden. Am Beispiel ausgewählter Essays von u.a. Georg Simmel, Margarete Susman, Maurice Blanchot und Jacques Derrida soll zudem die Frage nach einer möglichen Korrespondenz essayistischen Schreibens u... (weiter siehe Digicampus)

Unterwelten (Proseminar)

Kulturgeschichtliche Transformationen haben dazu geführt, dass die Vorstellung der Unterwelt als ein Ort des Gerichts und der Strafen ihren Schrecken verloren hat und der Weg frei wurde, für eine spielerische Aneignung, eine ästhetische Verfremdung und Anverwandlung dieses Konzepts in den Weltliteraturen. Neben den klassischen fiktionalen Werken der Descensus-Literatur werden wir die Verarbeitungen des Themas im Film und in der gegenwärtigen Literatur anhand theoretischer Texte analysieren und diskutieren.

Das "Fest" in der Literatur (Proseminar)

?Feste feiern? ist seit jeher ein Bestandteil des menschlichen Zusammenlebens. Ziel des Seminars ist es, Topoi des Festes zum einen kulturtheoretisch, mit seinen inhärenten philosophischen Dimensionen, herauszuschälen, andererseits den literarischen Erscheinungen dieses Komplexes in Texten von der Antike bis zur Gegenwart nachzuspüren. Mit seinem Ursprung im *fanum*, dem sakralen Bereich, spannt das ?Fest? den Bedeutungskomplex vom religiösen Ritus bis zum sozialen Exzess. Sind in den antiken Saturnalien und Bacchusfesten strukturelle Zusammenhänge zwischen Fest und Dichtkunst in der Außeralltäglichkeit festzustellen, finden wir selbiges im Karneval mit seinem subversiven Potential. Konstatiert Freud ein anarchisches Moment des Exzesses ?im Wesen des Festes?, sieht Odo Marquard in diesem gar ein ?Moratorium des Alltags?. Die dialektische Bewegung zwischen ekstatischer Entgrenzung und moralischen Zwängen, die ?regelhafte Regellosigkeit? (Küchenhoff) rücken Dichtung und Fest eng aneinander, d... (weiter siehe Digicampus)

Exillyrik (Proseminar)

Alfred Döblins Begriff ‚Exil-Heimat?‘ verweist auf die paradoxe Situation exilischer Existenz, wie sie auch in zahlreichen Gedichten des Exils eine literarische Manifestation erfährt. Im Rekurs auf jüdische Exilkonzeptionen werden Heimat und Fremde nicht als diametral entgegengesetzte, sondern vielmehr als relationale Orte ausgewiesen. Jenseits territorialer Verwurzelung werden deterritoriale Heimatkonzepte entworfen, so weist beispielsweise Rose Ausländers Gedicht Mutterland die Sprache als (neue) Heimat aus ? ?Ich lebe / in meinem Mutterland / Wort?. Das Seminar widmet sich lyrischen Texten, in denen die Erfahrungen des Exils thematisiert werden. Die Textauswahl beschränkt sich daher nicht ausschließlich auf zwischen 1933 und 1945 entstandene Texte. Diese Öffnung des literarhistorischen und -ästhetischen Zeitraums soll Fragen nach möglichen Kontinuitäten oder Diskontinuitäten exilischen Schreibens ebenso ermöglichen wie Fragen nach religiösen Präfigurationen exilliterarischer Topoi.... (weiter siehe Digicampus)

Narrationen des Widerstands (Proseminar)

Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied ? Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems ? zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Im Zuge dessen wird die These vertreten, dass ?Anarchie? eine spezifische Form des ? durchaus konstruktiven ... (weiter siehe Digicampus)

Herta Müller (Proseminar)

Herta Müller (*1957) ist als deutschsprachige Autorin, die als Angehörige der deutschen Minderheit im Banat (Rumänien) aufgewachsen ist und 1987 nach Berlin emigrieren konnte, für ihr seit 1984 in Form von Romanen, Erzählungen, Collagen und Essays publiziertes Werk bekannt und seit der Verleihung des Literaturnobelpreises 2009 weltweit anerkannt. Müllers Themen kreisen dabei um die individuelle Erfahrung politischer Diktatur, dörflicher Enge und staatlicher Repression. Mit zunehmender Rezeption hat sich jedoch der enge Blickwinkel auf Müllers Werk vergrößert. So sollen im Seminar auch Themen der Verknüpfung von Sprache und Macht, von Heimat, Exil und kultureller Identität, Konzepte (weiblicher) Identität, Ansätze der Traumaforschung, Figurenkonzeptionen und Entgrenzungen zwischen Mensch, Tier und Natur und schließlich Konzeptionen von Entfremdung aufgegriffen werden. Eine ebenso große Dimension stellt Müllers Poetologie dar, die in den wichtigsten Facetten ebenfalls diskutiert und unte... (weiter siehe Digicampus)

Was sind eigentlich Texte? (Dozent: Sebastian Feil) (Proseminar)

?Das steht doch im Text!? ist in der Literaturwissenschaft mit Sicherheit eine der am häufigsten verwendeten Legitimationsfloskeln. Große Unsicherheit herrscht allerdings darüber, was damit eigentlich gemeint sein kann. Häufig wird mit solchen Phrasen an ?das Materielle? appelliert, dabei nicht jedoch an die Zusammensetzung der Tinte, die Beschaffenheit des Papiers oder Displays mit und auf dem ein Text erscheint, sondern vielmehr an die Voraussetzung, dass allen Rezipienten eines Textes unter gewissen Voraussetzungen das Gleiche oder gar das Selbe erscheint. Traditionell meint ?Text? (lat. textus: Gewebe, Geflecht) den Verbund einzelner Elemente durch Kohärenz und Kohäsion. Das Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft definiert ?Text? dementsprechend als ?Folge von Sätzen oder sonstigen sprachlichen Äußerungen, die als Einheit betrachtet werden kann.? Die Frage nach der Entstehung von Einheit wird somit zur zentralen Forschungsfrage für die Klärung des Begriffs und stellt diese... (weiter siehe Digicampus)

„Staging the catastrophe ...“ – Theater nach 9/11 (Hauptseminar)

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 veränderten die Welt. Wie kann man auf derartige Ereignisse künstlerisch reagieren? Wie darüber schreiben? Darf man dies überhaupt? Fragen dieser Art stellten sich zahllose Künstler, Intellektuelle und Autoren, wie beispielsweise Frédéric Beigbeder, Don DeLillo, John Updike oder Jonathan Safran Foer. Mittlerweile existiert eine Fülle an Romanen, Filmen, Fernsehproduktionen und anderen künstlerischen Verarbeitungen, die versuchen, die terroristischen Anschläge und deren Folgen zu erfassen. Dabei wird dem gesellschaftlichen Wandel und den Veränderungen des kollektiven Bewusstseins angesichts

des Infernos fiktional ebenso nachgespürt wie dem so genannten „War on Terror“ und der neuen globalen Politik innerer Sicherheit. Auch auf den internationalen Theaterbühnen entstehen direkt nach dem 11. September wie in den Folgejahren zahlreiche Produktionen, in denen entweder die Anschläge selbst dramatisch verhandelt werden oder sich die die weltweite Ter... (weiter siehe Digicampus)

Von Tönen und Texten - Mozart Resonanzen (Vorlesung)

Augsburgs berühmtester und bedeutendster Enkel hat wie kein anderer Komponist die Schriftsteller und Philosophen unter seinen Hörern zur Auseinandersetzung herausgefordert. Immer wieder haben Biographen, Autoren und andere denkende Hörer versucht, das Staunen über die Kreativität, das Rätsel der Inspiration und die heiklen Seiten seiner Biographie zusammenzuführen, oder auch den Zauber seiner Werke in Worten auszugestalten. Goethes Fortsetzung der Zauberflöte, E. T. A. Hoffmanns Phantasie über den Don Giovanni oder Eduard Mörikes melancholische Künstlernovelle Mozart auf der Reise nach Prag sind nur wenige Beispiele aus einer imposanten Reihe, zu der auch Schiller und Puschkin, Grabbe und Grillparzer, Hesse und Wolfgang Hildesheimer, aber auch Kierkegaard, Schopenhauer, Ernst Bloch und Adorno gehören. In den letzten Jahren haben sich Norbert Elias, Reiner Kunze, Hans-Josef Orthel und Eric-Emmanuel Schmitt mit Mozart befasst. In dieser neuen, in der Stadt an verschiedenen Orten angesie... (weiter siehe Digicampus)

Barock-Mystik (Seminar)

Das Seminar trägt den selben Titel wie die einschlägige Monographie von Hans-Georg Kemper. Dieses Buch bildet auch die Grundlage der Veranstaltung. Kemper definiert das Thema folgendermaßen: "Mystik [...] ist die von persönlichem Bekenntnis und von Begündung begleitete Suche nach und Erfahrung von dem Einswerden des Menschen mit dem Numinosen ('unio') und schließt die Übung der Gottesliebe im Dienst an der Welt mite ein ('contemplatio et actio')." Literaturgeschichtlich spannend ist nun zu sehen, wie sich dies in betrachtenden Texten von Autoren und Autorinnen wie Czepko, Spee, Greiffenberg, Andreae, Böhme, Kuhlmann oder Angelus Silesius zeigen kann. Das Seminar setzt voraus, dass Sie sich gerne mit einer historisch fremden Literatur und ihren manchmal nicht minder fremden, zuweilen aber auch sehr zeitgenössisch klingenden religiösen Voraussetzungen befassen. Anmeldung in den Sprechstunden des Dozenten.... (weiter siehe Digicampus)

Literatur als Lebenshilfe (Vorlesung)

Die interdisziplinäre Ringvorlesung befasst sich mit der Frage nach der Funktion, die der Literatur in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und, zumeist eng bezogen darauf, für seinen Platz in der Gesellschaft zugewiesen wird. Das Thema ist ausdrücklich nicht als Frage formuliert: Das Interesse richtet sich nicht darauf, ob Konzeptionen von Literatur als Lebenshilfe eine Berechtigung haben. Vielmehr soll untersucht werden, wie sich unterschiedliche Auffassungen von Literatur als Lebenshilfe in ihren jeweiligen historischen und kulturellen Kontexten konstituieren und tradieren. Allererst stellt sich dabei die Frage, in welcher Weise von ?Literatur? gesprochen wird: Ist von hoher oder von trivialer, von bildender oder von lediglich unterhaltender Literatur die Rede? Welcher Stellenwert wird diesen Kategorien jeweils zugewiesen? Auf welche Weise unterscheiden und wandeln sich die Auffassungen von Literatur als Lebenshilfe in Relation zu den jeweiligen diskursiven Kontexten, innerhalb derer s... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung: Queer-Studies (Vorlesung)

Auch das vergangene Jahr hat uns wieder in aller Deutlichkeit gezeigt: Homo- und Transsexualität ist in der Politik, in der Gesellschaft und demnach auch in den Medien brandaktuell ? und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Positive Beispiele der Toleranz und Akzeptanz auf der einen Seite ? wie beispielsweise der Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest oder die Legalisierung der ?Homo-Ehe? in europäischen sowie US-amerikanischen Staaten ? stehen in Kontrast zu Negativbeispielen wie etwa der Gesetzgebung in Russland oder Demonstrationen der ?Besorgten Eltern?, welche sich gegen die Eingliederung der Förderung von Akzeptanz sexueller Vielfalt in den Lehrplan aussprechen. Da Vorurteile und Intoleranz oft auf mangelndem Wissen basieren, soll in einer interdisziplinären Auseinandersetzung nun ein öffentlicher und vor allem wissenschaftlicher Diskurs an die Universität Augsburg gebracht werden. Die Vorlesung diskutiert daher einschlägige Positionen queer durch al... (weiter siehe Digicampus)

Schillers Lyrik (Proseminar)

?Auch das Schöne muss sterben!? So beginnt Friedrich Schiller sein 1800 erschienenes Gedicht ?Nänie?, in dem er unter anderem die Bedingungen von lyrischem Schreiben reflektiert. Schon hier ist zu erkennen, dass sich seine ästhetischen Überlegungen auch immer in seinem literarischen Schaffen widerspiegeln. In diesem Seminar

möchten wir Schillers Lyrik besonders vor dem Hintergrund seiner theoretischen Schriften betrachten aber auch unter anderen geistesgeschichtlichen Perspektiven beleuchten. Hohe Lektürebereitschaft und Diskutierfreudigkeit werden vorausgesetzt. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt im Zeitraum zwischen 31. August und 01. Oktober per E-Mail an katja.schneider@phil.uni-augsburg.de. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters auf Digicampus bereitgestellt.

Dem Phantastischen das Fell über die Ohren ziehen? ? Uwe Timms Alltagsästhetik (Hauptseminar)

2015 ist auch ein Uwe Timm-Jahr ? der ?Erzähler unserer Zeit?, wie das Münchner Literaturhaus seine jüngste Lesung am Welttag des Buches (23.04.2015) überschrieb, wird 75, sein Debütroman Heißer Sommer gute 40 Jahre alt. Neben der hier erinnerten Studentenbewegung sind auch andere Wendepunkte der deutschen Nachkriegs- bzw. Zeitgeschichte Gegenstand von Timms Schreiben geworden. Dass er umgekehrt immer wieder vom Besonderen im Alltäglichen erzählt, hat Timm den Ruf eines ?Alltagsethnologen? (w.o.) eingetragen. Er selbst sprach bereits 1993 von seinem literarischen Interesse an ?alltäglichen Dingen?, ja von seiner ? Alltagsästhetik?. Die ?Magie der Dinge? (Ausstellungstitel: Stillebenfotografie in der Münchner Sammlung Moderne Kunst, 2015) scheint eine Kehrseite des Zeitalters der Digitalisierung zu sein ? eine ausgesprochene ? Ding-Achtsamkeit? beherrscht die Gegenwartsliteratur zunehmend und wurde zuletzt dem Gedichtband Wundertiere des Literaturwissenschaftlers Heinrich Detering attes... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NDL Profilierung Plus Plus (Master)

Modulprüfung

Modul GER-2022 (= MaGer-321-DSW): Linguistische Profilierung (= 321 Deutsche Sprachwissenschaft)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind Sie in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Sie sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Sie schulen Ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen Ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ü Variation grammatischer Komplexität im Deutschen (Übung) Im ersten Teil der Übung ermitteln wir gemeinsam, was sprachliche Komplexität überhaupt ist. Diesbezüglich werden Antworten auf folgende Fragen erarbeitet: Ist es legitim zu behaupten, eine Sprache sei einfacher / komplexer als eine andere? Aus welchen Blickwinkeln und auf welchen linguistischen Ebenen (z. B. Morphologie, Phonologie, Semantik) lässt sich sprachliche Komplexität untersuchen? Wie kann Komplexität gemessen werden? Welche Faktoren könnten Einfluss auf den Wandel von sprachlicher Komplexität haben? Im Anschluss an die Klärung dieser theoretischen und terminologischen Fragen liegt das Hauptaugenmerk in dieser Übung auf der Variation morphosyntaktischer sprich grammatischer Komplexität in den Varietäten ?geschriebener Standard? und ?gesprochenes Alltagsdeutsch?. Das gesprochene Alltagsdeutsch zeigt beispielsweise Phänomene wie den Genitivschwund (von dem Mann vs. des Mannes), den häufigen Wegfall der Markierung der 1. Sg. Ind. Präs. (ich hab vs. ich hab-e) oder eine höhere Ak... (weiter siehe Digicampus) Ü Gesprächsanalyse (Übung) Gespräche umgeben uns, wo wir uns auch bewegen: In der Mensa, auf dem Sofa, in der Tram. Wir führen und verfolgen Gespräche so häufig ? schon bevor wir die Schriftsprache erwerben ?, dass sie als Prototyp der Sprachverwendung gelten können. Wenn die Analyse von Gesprächen dennoch lange nur eine untergeordnete Rolle in der Sprachwissenschaft gespielt hat, lag das nicht zuletzt an der Flüchtigkeit des Gesprächs. Die Übung führt ein in die empirische Dokumentation von Gesprächen, in die Analyse von Gesprächssequenzen, die Organisation von Gesprächsbeginn, Sprecherwechsel, Gesprächsende. Unter anderem sollen in der Übung jüngst erhobene Daten des Unserdeutsch-Projekts in Papua-Neuguinea transkribiert werden.

Prüfung

Linguistische Profilierung

Übung, unbenotet

Modul GER-2023 (= MaGer-322-DSW): Linguistische Profilierung (= 322 Deutsche Sprachwissenschaft)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind Sie in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Sie sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Sie schulen Ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen Ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Ü Variation grammatischer Komplexität im Deutschen (Übung) Im ersten Teil der Übung ermitteln wir gemeinsam, was sprachliche Komplexität überhaupt ist. Diesbezüglich werden Antworten auf folgende Fragen erarbeitet: Ist es legitim zu behaupten, eine Sprache sei einfacher / komplexer als eine andere? Aus welchen Blickwinkeln und auf welchen linguistischen Ebenen (z. B. Morphologie, Phonologie, Semantik) lässt sich sprachliche Komplexität untersuchen? Wie kann Komplexität gemessen werden? Welche Faktoren könnten Einfluss auf den Wandel von sprachlicher Komplexität haben? Im Anschluss an die Klärung dieser theoretischen und terminologischen Fragen liegt das Hauptaugenmerk in dieser Übung auf der Variation morphosyntaktischer sprich grammatischer Komplexität in den Varietäten ?geschriebener Standard? und ?gesprochenes Alltagsdeutsch?. Das gesprochene Alltagsdeutsch zeigt beispielsweise Phänomene wie den Genitivschwund (von dem Mann vs. des Mannes), den häufigen Wegfall der Markierung der 1. Sg. Ind. Präs. (ich hab vs. ich hab-e) oder eine höhere Ak... (weiter siehe Digicampus)		
Ü Gesprächsanalyse (Übung) Gespräche umgeben uns, wo wir uns auch bewegen: In der Mensa, auf dem Sofa, in der Tram. Wir führen und verfolgen Gespräche so häufig ? schon bevor wir die Schriftsprache erwerben ?, dass sie als Prototyp der Sprachverwendung gelten können. Wenn die Analyse von Gesprächen dennoch lange nur eine untergeordnete Rolle in der Sprachwissenschaft gespielt hat, lag das nicht zuletzt an der Flüchtigkeit des Gesprächs. Die Übung führt ein in die empirische Dokumentation von Gesprächen, in die Analyse von Gesprächssequenzen, die Organisation von Gesprächsbeginn, Sprecherwechsel, Gesprächsende. Unter anderem sollen in der Übung jüngst erhobene Daten des Unserdeutsch-Projekts in Papua-Neuguinea transkribiert werden.		

Prüfung

Linguistische Profilierung

Übung, unbenotet

Modul GER-2024 (= MaGer-323-DSW): Linguistische Profilierung (= 323 Deutsche Sprachwissenschaft)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind Sie in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Sie sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Sie schulen Ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen Ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Übung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Ü Variation grammatischer Komplexität im Deutschen (Übung) Im ersten Teil der Übung ermitteln wir gemeinsam, was sprachliche Komplexität überhaupt ist. Diesbezüglich werden Antworten auf folgende Fragen erarbeitet: Ist es legitim zu behaupten, eine Sprache sei einfacher / komplexer als eine andere? Aus welchen Blickwinkeln und auf welchen linguistischen Ebenen (z. B. Morphologie, Phonologie, Semantik) lässt sich sprachliche Komplexität untersuchen? Wie kann Komplexität gemessen werden? Welche Faktoren könnten Einfluss auf den Wandel von sprachlicher Komplexität haben? Im Anschluss an die Klärung dieser theoretischen und terminologischen Fragen liegt das Hauptaugenmerk in dieser Übung auf der Variation morphosyntaktischer sprich grammatischer Komplexität in den Varietäten ?geschriebener Standard? und ?gesprochenes Alltagsdeutsch?. Das gesprochene Alltagsdeutsch zeigt beispielsweise Phänomene wie den Genitivschwund (von dem Mann vs. des Mannes), den häufigen Wegfall der Markierung der 1. Sg. Ind. Präs. (ich hab vs. ich hab-e) oder eine höhere Ak... (weiter siehe Digicampus)		
Ü Gesprächsanalyse (Übung) Gespräche umgeben uns, wo wir uns auch bewegen: In der Mensa, auf dem Sofa, in der Tram. Wir führen und verfolgen Gespräche so häufig ? schon bevor wir die Schriftsprache erwerben ?, dass sie als Prototyp der Sprachverwendung gelten können. Wenn die Analyse von Gesprächen dennoch lange nur eine untergeordnete Rolle in der Sprachwissenschaft gespielt hat, lag das nicht zuletzt an der Flüchtigkeit des Gesprächs. Die Übung führt ein in die empirische Dokumentation von Gesprächen, in die Analyse von Gesprächssequenzen, die Organisation von Gesprächsbeginn, Sprecherwechsel, Gesprächsende. Unter anderem sollen in der Übung jüngst erhobene Daten des Unserdeutsch-Projekts in Papua-Neuguinea transkribiert werden.		

Prüfung

Linguistische Profilierung

Übung, unbenotet

Modul GER-3406 (= MaGer-331-SLM): SLM MA-Profilierung (= 331 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Projekt		
Prüfung SLM MA-Profilierung Modulprüfung		

Modul GER-3407 (= MaGer-322-SLM): SLM MA-Profilierung plus (= 322 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Altgermanistisches Projekt		
Prüfung SLM MA-Profilierung plus Modulprüfung		

Modul GER-3408 (= MaGer-333-SLM): SLM MA-Profilierung extra (= 333 Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Sie erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem Sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Altgermanistisches Projekt		
Prüfung SLM MA-Profilierung extra Modulprüfung		

Modul GER-4327 (= MaGer-341-DID): Profilierung Deutschdidaktik I (= 341 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 2
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik I		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Übung - Selbstdarstellung und Kommunikation gestalten durch Szenische Übungen (Übung)		
Dieser Workshop dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Er hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen ?Status?, ?Körpersprache und Haltung?, ?Stimme und Artikulation? sowie ?Videoaufzeichnungen von Unterrichtssituationen? werden soft skills des Lehrerhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Dabei geht es nicht um eine möglichst perfekte (szenische) Selbstdarstellung, sondern um eine praxisbasierte und theoriegeleitete Erfahrung der Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns in Bereichen des schulischen Alltags.... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik I

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Bericht ODER Protokoll ODER Klausur ODER Referat ODER Hausaufgabe ODER mündliche Prüfung ODER Portfolio, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4329 (= MaGer-342-DID): Profilierung Deutschdidaktik II (= 342 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 2
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik II Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung - Selbstdarstellung und Kommunikation gestalten durch Szenische Übungen (Übung) Dieser Workshop dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Er hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen ?Status?, ?Körpersprache und Haltung?, ?Stimme und Artikulation? sowie ?Videoaufzeichnungen von Unterrichtssituationen? werden soft skills des Lehrerhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Dabei geht es nicht um eine möglichst perfekte (szenische) Selbstdarstellung, sondern um eine praxisbasierte und theoriegeleitete Erfahrung der Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns in Bereichen des schulischen Alltags.... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik II

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Bericht ODER Protokoll ODER Klausur ODER Referat ODER Hausaufgabe ODER mündliche Prüfung ODER Portfolio, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4331 (= MaGer-343-DID): Profilierung Deutschdidaktik III (= 343 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik III Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung - Neuere Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Übung) In dieser Übung werden (mit einer Ausnahme) neueste Texte der Kinder- und Jugendliteratur gelesen und besprochen. Das Korpus umfasst Kinder- als auch Jugendromane deutschsprachiger AutorInnen, die Kindheit / Familie / Adoleszenz / Identitätssuche zum Thema haben. Folgende Texte sind vorgesehen: Stefanie Höfler: Mein Sommer mit Mucks (2015) Tamara Bach: Was vom Sommer übrig ist (2012) Heidemarie Brosche: Schilly-Billy Superstar (2009) Martina Wildner: Königin das Sprungturms (2015) Erich Kästner: Das Fliegende Klassenzimmer (1933) Charlotte Inden: Operation 5 Minus (2014) Stefanie di Velasco: Tigermilch (2013) Andreas Steinhöfel: Anders (2014)

Prüfung Profilierung Deutschdidaktik III Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Bericht ODER Protokoll ODER Klausur ODER Referat ODER Hausaufgabe ODER mündliche Prüfung ODER Portfolio, unbenotet Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4339 (= MaGer-344-DID): Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet (= 344 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem weiteren Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Klausur
ODER Hausarbeit ODER Portfolio, unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1021 (= MaGer-401-NDL): NDL Berufsfeldorientierung (Master) (= 401 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche, methodische und sozial-personale Kompetenzen für eine vielversprechende berufliche Orientierung ausbilden und stärken.		
Bemerkung: Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Vgl. Modulhandbuch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Literatur und Religion (Proseminar) ?Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.? (Johannes 1,1) Sowohl das Judentum als auch das Christentum berufen sich auf heilige Schriften, die einen hohen weltliterarischen Rang haben. Am Anfang literarischen Schaffens stand somit in den neu entstehenden Nationalsprachen Europas meist liturgische und katechetische Schriften. Seit dem Bruch zwischen der ursprünglichen Einheit von Volksreligion und literarischem Schaffen ist eine eigenständige und produktive Auseinandersetzung mit Religion in der Literatur entstanden. Das Seminar widmet sich der literarischen Transformation und Re-Lektüre jüdischer und christlicher Figuren und Motive in der Literatur im 20 und 21. Jahrhundert. Die Reichweite der religiös-literarischen Auseinandersetzung erstreckt sich von konfessionell gebundener Literatur bis hin zu neuen Formen religiösen Sprechens. Im Fokus des Seminars wird dabei stets die Frage nach den unterschiedlichen Möglichkeiten, von Religion literarisch zu sprec... (weiter siehe Digicampus) „Staging the catastrophe ...“ – Theater nach 9/11 (Hauptseminar) Die Terroranschläge vom 11. September 2001 veränderten die Welt. Wie kann man auf derartige Ereignisse künstlerisch reagieren? Wie darüber schreiben? Darf man dies überhaupt? Fragen dieser Art stellten sich zahllose Künstler, Intellektuelle und Autoren, wie beispielsweise Frédéric Beigbeder, Don DeLillo, John Updike oder Jonathan Safran Foer. Mittlerweile existiert eine Fülle an Romanen, Filmen, Fernsehproduktionen und anderen künstlerischen Verarbeitungen, die versuchen, die terroristischen Anschläge und deren Folgen zu erfassen. Dabei wird dem gesellschaftlichen Wandel und den Veränderungen des kollektiven Bewusstseins angesichts des Infernos fiktional ebenso nachgespürt wie dem so genannten „War on Terror“ und der neuen globalen Politik innerer Sicherheit. Auch auf den internationalen Theaterbühnen entstehen direkt nach dem 11. September wie in den Folgejahren zahlreiche Produktionen, in denen entweder die Anschläge selbst dramatisch verhandelt werden oder sich die die weltweite Ter... (weiter siehe Digicampus) Online-Magazin "Schau ins Blau" - Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

*** RAUM WIRD HIER NOCH BEKANNT GEGEBEN*** "Schau ins Blau" ist ein Online-Magazin des Erlanger Interdisziplinären Zentrums für Literatur und Kultur der Gegenwart sowie der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik der Universität Augsburg. Es versteht sich als ein literatur- und kulturwissenschaftliches Organ, greift aktuelle Themen und Entwicklungen aus den Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Literatur auf und diskutiert diese in einem interdisziplinären und internationalen Kontext. Das Magazin enthält neben wissenschaftlichen Leitartikeln ebenfalls künstlerische und literarische Beiträge. Rezensionen aktueller Bücher und Interviews mit zeitgenössischen Wissenschaftlern und Künstlern runden die Auseinandersetzung ab. Aktuelle Phänomene der Gegenwart werden so nicht nur im Kontext verschiedener Wissenschaftsdisziplinen diskutiert, sondern auch durch einen konkreten Dialog ergänzt. In regelmäßigen Abständen wird die Seite um neue Ausgaben ergänzt. ... (weiter siehe Digicampus)

Das Dorf in der Literatur (Proseminar)

Das Dorf ist zurück in der Literatur. So wird es zumindest im Sammelband ?Imaginäre Dörfer? von Werner Nell postuliert. Fakt ist, dass Dörfer und provinzielle Orte als Schauplätze der Gegenwartsliteratur häufig zu finden sind. Die Frage, ob das Dorf aber jemals weg war, stellt sich das Seminar. So soll mit dem Sujet der Dorfgeschichte im 19. Jahrhundert begonnen und mit diesem Blick auf die Literaturgeschichte aber auch Texte der gegenwärtigen Literatur gelesen werden. Darüberhinaus soll der Blick über die deutsche Literatur hinausgehen und die Gattung Film Beachtung finden. Texte wie Ebner-Eschenbachs Gemeindegeld, Herta Müllers Niederungen, aber auch der Film Das weiße Band sollen im Seminar unter dem Blickwinkel des Mikrokosmos Dorf analysiert und diskutiert werden.

Essay (Proseminar)

Der Begriff Essay verweist über die Beschreibung einer literarischen Gattung hinaus auf einen Modus essayistischer Denk- und Schreibweisen. In der Tradition Michel de Montaignes wird die Essayistik immer wieder mit einer erkenntnisorientierten und prozessualen Geistes- und Lebenshaltung assoziiert. Indem essayistisches Schreiben einen Zwischenraum zwischen Literatur und Philosophie einnimmt, avanciert es zum Reflexionsmedium und Synonym der neuzeitlichen *conditio humana*. Das Seminar möchte einen literarhistorischen Überblick über die Gattung Essay ebenso wie einen Einblick in ästhetische und poetologische Reflexionen essayistischen Schreibens vermitteln. Dies soll anhand exemplarischer Essays von Francis Bacon, Michel de Montaigne, Georg Lukács, Robert Musil, Theodor W. Adorno aufgezeigt werden. Am Beispiel ausgewählter Essays von u.a. Georg Simmel, Margarete Susman, Maurice Blanchot und Jacques Derrida soll zudem die Frage nach einer möglichen Korrespondenz essayistischen Schreibens u... (weiter siehe Digicampus)

Visuelle Kultur und Judentum (Übung)

Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden in Tatort Kriminalromane und -filme verhandeln Recht und Gerechtigkeit. Sie diskutieren die Ordnung der Gesellschaft ? konkret die Verletzungen und die Wiederherstellung der Ordnung. Was lässt sich über die deutsche Gesellschaft erfahren, wenn Juden in zeitgenössischen populären deutschen TV-Krimis der Gegenwart zu Verdächtigen erklärt werden? Was macht diese Erzählungen attraktiv, akzeptabel ? und gleichzeitig vielleicht auch genussvoll antisemitisch? Und warum sind jüdische Verdächtige in amerikanischen Filmen gerade nicht antisemitisch inszeniert? Oder in anderen Worten: wie verbinden sich Bilder über Juden mit Gefühlen und moralischen Normen? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen aus erzähl- und filmwissenschaftlicher sowie historischer Perspektive anhand von deutschen und amerikanischen TV- und Kinofilmen. Die einstündige Übung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Visuelle Kultur und Judentum statt, die das Leo-Baeck-Institut ... (weiter siehe Digicampus)

Exillyrik (Proseminar)

Alfred Döblins Begriff ,Exil-Heimat? verweist auf die paradoxe Situation exilischer Existenz, wie sie auch in zahlreichen Gedichten des Exils eine literarische Manifestation erfährt. Im Rekurs auf jüdische Exilkonzeptionen werden Heimat und Fremde nicht als diametral entgegengesetzte, sondern vielmehr als relationale Orte ausgewiesen. Jenseits territorialer Verwurzelung werden deterritoriale Heimatkonzepte entworfen, so weist beispielsweise Rose Ausländers Gedicht Mutterland die Sprache als (neue) Heimat aus ? ?Ich lebe / in meinem Mutterland / Wort?. Das Seminar widmet sich lyrischen Texten, in denen die Erfahrungen des Exils thematisiert werden. Die Textauswahl beschränkt sich daher nicht ausschließlich auf zwischen 1933 und 1945 entstandene Texte. Diese Öffnung des literarhistorischen und -ästhetischen Zeitraums soll Fragen nach möglichen

Kontinuitäten oder Diskontinuitäten exilischen Schreibens ebenso ermöglichen wie Fragen nach religiösen Präfigurationen exilliterarischer Topoi.... (weiter siehe Digicampus)

Master-Arbeiten (Kolloquium)

In diesem Kurs werden im Entstehen begriffene Master-Arbeiten vorgestellt, zugleich kann der Kurs aber als Ideenwerkstatt für noch erst in Planung befindliche Projekte genutzt werden. Ein Semesterplan wird in Absprache mit den Teilnehmern in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte persönliche Anmeldung in den Sprechstunden am 13. 8. 12.00 Uhr und 16. 9. 13.00 Uhr, in dringenden Ausnahmefällen auch per Mail.

Herta Müller (Proseminar)

Herta Müller (*1957) ist als deutschsprachige Autorin, die als Angehörige der deutschen Minderheit im Banat (Rumänien) aufgewachsen ist und 1987 nach Berlin emigrieren konnte, für ihr seit 1984 in Form von Romanen, Erzählungen, Collagen und Essays publiziertes Werk bekannt und seit der Verleihung des Literaturnobelpreises 2009 weltweit anerkannt. Müllers Themen kreisen dabei um die individuelle Erfahrung politischer Diktatur, dörflicher Enge und staatlicher Repression. Mit zunehmender Rezeption hat sich jedoch der enge Blickwinkel auf Müllers Werk vergrößert. So sollen im Seminar auch Themen der Verknüpfung von Sprache und Macht, von Heimat, Exil und kultureller Identität, Konzepte (weiblicher) Identität, Ansätze der Traumaforschung, Figurenkonzeptionen und Entgrenzungen zwischen Mensch, Tier und Natur und schließlich Konzeptionen von Entfremdung aufgegriffen werden. Eine ebenso große Dimension stellt Müllers Poetologie dar, die in den wichtigsten Facetten ebenfalls diskutiert und unte... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Beruflich orientierende Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-1022 (= MaGer-402-NDL): NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus (= 402 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Inhalte: In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche, methodische und sozial-personale Kompetenzen für eine vielversprechende berufliche Orientierung ausbilden und stärken.		
Bemerkung: Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Vgl. Modulhandbuch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Dorf in der Literatur (Proseminar) Das Dorf ist zurück in der Literatur. So wird es zumindest im Sammelband ?Imaginäre Dörfer? von Werner Nell postuliert. Fakt ist, dass Dörfer und provinzielle Orte als Schauplätze der Gegenwartsliteratur häufig zu finden sind. Die Frage, ob das Dorf aber jemals weg war, stellt sich das Seminar. So soll mit dem Sujet der Dorfgeschichte im 19. Jahrhundert begonnen und mit diesem Blick auf die Literaturgeschichte aber auch Texte der gegenwärtigen Literatur gelesen werden. Darüberhinaus soll der Blick über die deutsche Literatur hinausgehen und die Gattung Film Beachtung finden. Texte wie Ebner-Eschenbachs Gemeindegeld, Herta Müllers Niederungen, aber auch der Film Das weiße Band sollen im Seminar unter dem Blickwinkel des Mikrokosmos Dorf analysiert und diskutiert werden. Essay (Proseminar) Der Begriff Essay verweist über die Beschreibung einer literarischen Gattung hinaus auf einen Modus essayistischer Denk- und Schreibweisen. In der Tradition Michel de Montaignes wird die Essayistik immer wieder mit einer erkenntnisorientierten und prozessualen Geistes- und Lebenshaltung assoziiert. Indem essayistisches Schreiben einen Zwischenraum zwischen Literatur und Philosophie einnimmt, avanciert es zum Reflexionsmedium und Synonym der neuzeitlichen conditio humana. Das Seminar möchte einen literarhistorischen Überblick über die Gattung Essay ebenso wie einen Einblick in ästhetische und poetologische Reflexionen essayistischen Schreibens vermitteln. Dies soll anhand exemplarischer Essays von Francis Bacon, Michel de Montaigne, Georg Lukács, Robert Musil, Theodor W. Adorno aufgezeigt werden. Am Beispiel ausgewählter Essays von u.a. Georg Simmel, Margarete Susman, Maurice Blanchot und Jacques Derrida soll zudem die Frage nach einer möglichen Korrespondenz essayistischen Schreibens u... (weiter siehe Digicampus) Narrationen des Widerstands (Proseminar) Jedem Individuum steht das Recht auf Widerstand in einer Gesellschaft zu, jedem System ist das Moment des Widerstandes eingeschrieben. Die Formen, unter denen der Komplex des Widerstandes zu betrachten ist, müssen

klar abgesteckt werden. Beispielweise gilt es zwischen passivem und aktivem Widerstand zu unterscheiden, es gilt die Legalität von Herrschaft mitzudenken oder den Unterschied ? Widerstand zielt zunächst nicht auf die Umwälzung des herrschenden Systems ? zur Revolution. So z.B. Foucault, der Widerstand erst einmal als einen Gegenbegriff zur Macht versteht (Sexualität und Wahrheit). Den Narrationen des Widerstands werden wir uns in diesem Seminar auf drei Ebenen nähern. Nicht nur sollen Erzählungen von Elementen des Widerstandes in der fiktionalen Literatur nachgegangen, sondern diese auch in Wechselwirkung zu theoretischen und philosophischen Konstrukten gedacht werden. Im Zuge dessen wird die These vertreten, dass ?Anarchie? eine spezifische Form des ? durchaus konstruktiven ... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung: Queer-Studies (Vorlesung)

Auch das vergangene Jahr hat uns wieder in aller Deutlichkeit gezeigt: Homo- und Transsexualität ist in der Politik, in der Gesellschaft und demnach auch in den Medien brandaktuell ? und das nicht nur in Deutschland, sondern international. Positive Beispiele der Toleranz und Akzeptanz auf der einen Seite ? wie beispielsweise der Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest oder die Legalisierung der ?Homo-Ehe? in europäischen sowie US-amerikanischen Staaten ? stehen in Kontrast zu Negativbeispielen wie etwa der Gesetzgebung in Russland oder Demonstrationen der ?Besorgten Eltern?, welche sich gegen die Eingliederung der Förderung von Akzeptanz sexueller Vielfalt in den Lehrplan aussprechen. Da Vorurteile und Intoleranz oft auf mangelndem Wissen basieren, soll in einer interdisziplinären Auseinandersetzung nun ein öffentlicher und vor allem wissenschaftlicher Diskurs an die Universität Augsburg gebracht werden. Die Vorlesung diskutiert daher einschlägige Positionen queer durch al... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Religion (Proseminar)

?Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.? (Johannes 1,1) Sowohl das Judentum als auch das Christentum berufen sich auf heilige Schriften, die einen hohen weltliterarischen Rang haben. Am Anfang literarischen Schaffens stand somit in den neu entstehenden Nationalsprachen Europas meist liturgische und katechetische Schriften. Seit dem Bruch zwischen der ursprünglichen Einheit von Volksreligion und literarischem Schaffen ist eine eigenständige und produktive Auseinandersetzung mit Religion in der Literatur entstanden. Das Seminar widmet sich der literarischen Transformation und Re-Lektüre jüdischer und christlicher Figuren und Motive in der Literatur im 20 und 21. Jahrhundert. Die Reichweite der religiös-literarischen Auseinandersetzung erstreckt sich von konfessionell gebundener Literatur bis hin zu neuen Formen religiösen Sprechens. Im Fokus des Seminars wird dabei stets die Frage nach den unterschiedlichen Möglichkeiten, von Religion literarisch zu sprec... (weiter siehe Digicampus)

„Staging the catastrophe ...“ – Theater nach 9/11 (Hauptseminar)

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 veränderten die Welt. Wie kann man auf derartige Ereignisse künstlerisch reagieren? Wie darüber schreiben? Darf man dies überhaupt? Fragen dieser Art stellten sich zahllose Künstler, Intellektuelle und Autoren, wie beispielsweise Frédéric Beigbeder, Don DeLillo, John Updike oder Jonathan Safran Foer. Mittlerweile existiert eine Fülle an Romanen, Filmen, Fernsehproduktionen und anderen künstlerischen Verarbeitungen, die versuchen, die terroristischen Anschläge und deren Folgen zu erfassen. Dabei wird dem gesellschaftlichen Wandel und den Veränderungen des kollektiven Bewusstseins angesichts des Infernos fiktional ebenso nachgespürt wie dem so genannten „War on Terror“ und der neuen globalen Politik innerer Sicherheit. Auch auf den internationalen Theaterbühnen entstehen direkt nach dem 11. September wie in den Folgejahren zahlreiche Produktionen, in denen entweder die Anschläge selbst dramatisch verhandelt werden oder sich die die weltweite Ter... (weiter siehe Digicampus)

Das "Fest" in der Literatur (Proseminar)

?Feste feiern? ist seit jeher ein Bestandteil des menschlichen Zusammenlebens. Ziel des Seminars ist es, Topoi des Festes zum einen kulturtheoretisch, mit seinen inhärenten philosophischen Dimensionen, herauszuschälen, andererseits den literarischen Erscheinungen dieses Komplexes in Texten von der Antike bis zur Gegenwart nachzuspüren. Mit seinem Ursprung im fanum, dem sakralen Bereich, spannt das ?Fest? den Bedeutungskomplex vom religiösen Ritus bis zum sozialen Exzess. Sind in den antiken Saturnalien und Bacchusfesten strukturelle Zusammenhänge zwischen Fest und Dichtkunst in der Außeralltäglichkeit festzustellen, finden wir selbiges im Karneval mit seinem subversiven Potential. Konstatiert Freud ein anarchisches Moment des Exzesses ?im Wesen des Festes?, sieht Odo Marquard in diesem gar ein ?Moratorium des Alltags?. Die dialektische Bewegung

zwischen ekstatischer Entgrenzung und moralischen Zwängen, die ?regelhafte Regellosigkeit? (Küchenhoff) rücken Dichtung und Fest eng aneinander, d... (weiter siehe Digicampus)

Master-Arbeiten (Kolloquium)

In diesem Kurs werden im Entstehen begriffene Master-Arbeiten vorgestellt, zugleich kann der Kurs aber als Ideenwerkstatt für noch erst in Planung befindliche Projekte genutzt werden. Ein Semesterplan wird in Absprache mit den Teilnehmern in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte persönliche Anmeldung in den Sprechstunden am 13. 8. 12.00 Uhr und 16. 9. 13.00 Uhr, in dringenden Ausnahmefällen auch per Mail.

Exillyrik (Proseminar)

Alfred Döblins Begriff ‚Exil-Heimat‘ verweist auf die paradoxe Situation exilischer Existenz, wie sie auch in zahlreichen Gedichten des Exils eine literarische Manifestation erfährt. Im Rekurs auf jüdische Exilkonzeptionen werden Heimat und Fremde nicht als diametral entgegengesetzte, sondern vielmehr als relationale Orte ausgewiesen. Jenseits territorialer Verwurzelung werden deterritoriale Heimatkonzepte entworfen, so weist beispielsweise Rose Ausländers Gedicht Mutterland die Sprache als (neue) Heimat aus ? ?Ich lebe / in meinem Mutterland / Wort?. Das Seminar widmet sich lyrischen Texten, in denen die Erfahrungen des Exils thematisiert werden. Die Textauswahl beschränkt sich daher nicht ausschließlich auf zwischen 1933 und 1945 entstandene Texte. Diese Öffnung des literarhistorischen und -ästhetischen Zeitraums soll Fragen nach möglichen Kontinuitäten oder Diskontinuitäten exilischen Schreibens ebenso ermöglichen wie Fragen nach religiösen Präfigurationen exilliterarischer Topoi.... (weiter siehe Digicampus)

Online-Magazin "Schau ins Blau" - Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

*** RAUM WIRD HIER NOCH BEKANNT GEGEBEN*** "Schau ins Blau" ist ein Online-Magazin des Erlanger Interdisziplinären Zentrums für Literatur und Kultur der Gegenwart sowie der Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Ethik der Universität Augsburg. Es versteht sich als ein literatur- und kulturwissenschaftliches Organ, greift aktuelle Themen und Entwicklungen aus den Bereichen der Wissenschaft, Kunst und Literatur auf und diskutiert diese in einem interdisziplinären und internationalen Kontext. Das Magazin enthält neben wissenschaftlichen Leitartikeln ebenfalls künstlerische und literarische Beiträge. Rezensionen aktueller Bücher und Interviews mit zeitgenössischen Wissenschaftlern und Künstlern runden die Auseinandersetzung ab. Aktuelle Phänomene der Gegenwart werden so nicht nur im Kontext verschiedener Wissenschaftsdisziplinen diskutiert, sondern auch durch einen konkreten Dialog ergänzt. In regelmäßigen Abständen wird die Seite um neue Ausgaben ergänzt. ... (weiter siehe Digicampus)

Herta Müller (Proseminar)

Herta Müller (*1957) ist als deutschsprachige Autorin, die als Angehörige der deutschen Minderheit im Banat (Rumänien) aufgewachsen ist und 1987 nach Berlin emigrieren konnte, für ihr seit 1984 in Form von Romanen, Erzählungen, Collagen und Essays publiziertes Werk bekannt und seit der Verleihung des Literaturnobelpreises 2009 weltweit anerkannt. Müllers Themen kreisen dabei um die individuelle Erfahrung politischer Diktatur, dörflicher Enge und staatlicher Repression. Mit zunehmender Rezeption hat sich jedoch der enge Blickwinkel auf Müllers Werk vergrößert. So sollen im Seminar auch Themen der Verknüpfung von Sprache und Macht, von Heimat, Exil und kultureller Identität, Konzepte (weiblicher) Identität, Ansätze der Traumaforschung, Figurenkonzeptionen und Entgrenzungen zwischen Mensch, Tier und Natur und schließlich Konzeptionen von Entfremdung aufgegriffen werden. Eine ebenso große Dimension stellt Müllers Poetologie dar, die in den wichtigsten Facetten ebenfalls diskutiert und unte... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Beruflich orientierende Prüfung

Modulprüfung

Modul GER-2025 (= MaGer-401-DSW): Anwendungsorientierte Linguistik (= 401 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind Sie in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren. Methodisch: Sie sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben. Sozial/Personal: Sie erwerben die Kompetenz, Ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld Ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ü Variation grammatischer Komplexität im Deutschen (Übung) Im ersten Teil der Übung ermitteln wir gemeinsam, was sprachliche Komplexität überhaupt ist. Diesbezüglich werden Antworten auf folgende Fragen erarbeitet: Ist es legitim zu behaupten, eine Sprache sei einfacher / komplexer als eine andere? Aus welchen Blickwinkeln und auf welchen linguistischen Ebenen (z. B. Morphologie, Phonologie, Semantik) lässt sich sprachliche Komplexität untersuchen? Wie kann Komplexität gemessen werden? Welche Faktoren könnten Einfluss auf den Wandel von sprachlicher Komplexität haben? Im Anschluss an die Klärung dieser theoretischen und terminologischen Fragen liegt das Hauptaugenmerk in dieser Übung auf der Variation morphosyntaktischer sprich grammatischer Komplexität in den Varietäten ?geschriebener Standard? und ?gesprochenes Alltagsdeutsch?. Das gesprochene Alltagsdeutsch zeigt beispielsweise Phänomene wie den Genitivschwund (von dem Mann vs. des Mannes), den häufigen Wegfall der Markierung der 1. Sg. Ind. Präs. (ich hab vs. ich hab-e) oder eine höhere Ak... (weiter siehe Digicampus) Ü Gesprächsanalyse (Übung) Gespräche umgeben uns, wo wir uns auch bewegen: In der Mensa, auf dem Sofa, in der Tram. Wir führen und verfolgen Gespräche so häufig ? schon bevor wir die Schriftsprache erwerben ?, dass sie als Prototyp der Sprachverwendung gelten können. Wenn die Analyse von Gesprächen dennoch lange nur eine untergeordnete Rolle in der Sprachwissenschaft gespielt hat, lag das nicht zuletzt an der Flüchtigkeit des Gesprächs. Die Übung führt ein in die empirische Dokumentation von Gesprächen, in die Analyse von Gesprächssequenzen, die Organisation von Gesprächsbeginn, Sprecherwechsel, Gesprächsende. Unter anderem sollen in der Übung jüngst erhobene Daten des Unserdeutsch-Projekts in Papua-Neuguinea transkribiert werden.

Prüfung

Anwendungsorientierte Linguistik

Übung, unbenotet

Modul GER-2026 (= MaGer-402-DSW): Anwendungsorientierte Linguistik (= 402 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind Sie in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren. Methodisch: Sie sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben. Sozial/Personal: Sie erwerben die Kompetenz, Ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld Ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Übung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü Variation grammatischer Komplexität im Deutschen (Übung)

Im ersten Teil der Übung ermitteln wir gemeinsam, was sprachliche Komplexität überhaupt ist. Diesbezüglich werden Antworten auf folgende Fragen erarbeitet: Ist es legitim zu behaupten, eine Sprache sei einfacher / komplexer als eine andere? Aus welchen Blickwinkeln und auf welchen linguistischen Ebenen (z. B. Morphologie, Phonologie, Semantik) lässt sich sprachliche Komplexität untersuchen? Wie kann Komplexität gemessen werden? Welche Faktoren könnten Einfluss auf den Wandel von sprachlicher Komplexität haben? Im Anschluss an die Klärung dieser theoretischen und terminologischen Fragen liegt das Hauptaugenmerk in dieser Übung auf der Variation morphosyntaktischer sprich grammatischer Komplexität in den Varietäten ?geschriebener Standard? und ?gesprochenes Alltagsdeutsch?. Das gesprochene Alltagsdeutsch zeigt beispielsweise Phänomene wie den Genitivschwund (von dem Mann vs. des Mannes), den häufigen Wegfall der Markierung der 1. Sg. Ind. Präs. (ich hab vs. ich hab-e) oder eine höhere Ak... (weiter siehe Digicampus)

Ü Gesprächsanalyse (Übung)

Gespräche umgeben uns, wo wir uns auch bewegen: In der Mensa, auf dem Sofa, in der Tram. Wir führen und verfolgen Gespräche so häufig ? schon bevor wir die Schriftsprache erwerben ?, dass sie als Prototyp der Sprachverwendung gelten können. Wenn die Analyse von Gesprächen dennoch lange nur eine untergeordnete Rolle in der Sprachwissenschaft gespielt hat, lag das nicht zuletzt an der Flüchtigkeit des Gesprächs. Die Übung führt ein in die empirische Dokumentation von Gesprächen, in die Analyse von Gesprächssequenzen, die Organisation von Gesprächsbeginn, Sprecherwechsel, Gesprächsende. Unter anderem sollen in der Übung jüngst erhobene Daten des Unserdeutsch-Projekts in Papua-Neuguinea transkribiert werden.

Visuelle Kultur und Judentum (Übung)

Deutsche TV-Krimis und deutsche Emotionen: Juden in Tatort Kriminalromane und -filme verhandeln Recht und Gerechtigkeit. Sie diskutieren die Ordnung der Gesellschaft ? konkret die Verletzungen und die Wiederherstellung der Ordnung. Was lässt sich über die deutsche Gesellschaft erfahren, wenn Juden in zeitgenössischen populären deutschen TV-Krimis der Gegenwart zu Verdächtigen erklärt werden? Was macht diese Erzählungen attraktiv, akzeptabel ? und gleichzeitig vielleicht auch genussvoll antisemitisch? Und warum sind jüdische Verdächtige in amerikanischen Filmen gerade nicht antisemitisch inszeniert? Oder in anderen Worten: wie verbinden sich Bilder über Juden mit Gefühlen und moralischen Normen? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen aus erzähl- und filmwissenschaftlicher sowie historischer Perspektive anhand von deutschen und amerikanischen TV- und Kinofilmen. Die einstündige Übung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Visuelle Kultur und Judentum statt, die das Leo-Baeck-Institut ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Anwendungsorientierte Linguistik

Übung, unbenotet

Modul GER-3409 (= MaGer-401-SLM): SLM MA-Berufsfeldorientierung (= 401 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studien.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul dient der weiteren Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
Bemerkung: Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Projekt		
Prüfung SLM MA-Berufsfeldorientierung Modulprüfung		

Modul GER-3410 (= MaGer-402-SLM): SLM MA-Berufsfeldorientierung plus (= 402 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul dient der weiteren Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
Bemerkung: Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: Deutsch		
Prüfung SLM MA-Berufsfeldorientierung plus Modulprüfung		

Modul GER-4313 (= MaGer-401-DID und/oder MaGer-402-DID): Vermittlungspraxis I (D) (= 401 Projekt und/oder 402 Projekt)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis (D) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung - Selbstdarstellung und Kommunikation gestalten durch Szenische Übungen (Übung) Dieser Workshop dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Er hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen ?Status?, ?Körpersprache und		

Haltung?, ?Stimme und Artikulation? sowie ?Videoaufzeichnungen von Unterrichtssituationen? werden soft skills des Lehrerhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Dabei geht es nicht um eine möglichst perfekte (szenische) Selbstdarstellung, sondern um eine praxisbasierte und theoriegeleitete Erfahrung der Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns in Bereichen des schulischen Alltags.... (weiter siehe DigiCampus)

Prüfung

Vermittlungspraxis I (D)

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Referat ODER Mündliche Prüfung ODER Hausarbeit ODER Klausur ODER Portfolio

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium